Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

824

11.September 1945

- 4/404-KZ-

1.) An
den Herrn Bürgermeister
in Bad Oldesloe

Betr: Betreuung KZ-Entlassener, hier Alexander Schröder, geb.10.5.20.
wohnhaft Bad Oldesloe, Hude 7.

Nach Prüfung der Unterlagen des Herrn Schröder wird ihm folgende Sonderbetreuung bewilligt:

1.) Einmalige Beihilfe	300,--RM
2.) eine 3 monatige Unterstützung als Verheirateter von je 150,-RM	450,--RM
	750,--RM

Vor Auszahlung der 2.Rate ist die Meldung vom Arbeitsamt vorlegen zu lassen. Die Anforderung ist unter RFU in der Erstattungsliste einzureichen.

2.) Zum Vorgang KZ.

Im Auftrage:

Clausen

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr. 12.

2 12r

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Schröder
(bei Frauen auch Geburtsname)

Rufname: Alexander

~~led., verh., verw., geсch.~~*) männlich/weiblich*) männl.

Geburtstag: 10.5.20

Geburtsort: Stolp i/Pom.

Gegenwärtige Anschrift: Bad Oldesloe Brüderstraße 7

Beruf und Beschäftigung: Musiker

Art des Personalausweises und dessen Nummer: vorläufiger K.Z. Ausweis

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger:

Grund der Gefangensetzung: Rassenpolitisch

In Haft in Auschwitz vom 3.3.43 bis April 45
" Neuengamme " " "
" Sachsenhausen " " "

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Rassenschande der Richter Berlin in Auschw.

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: Rassenpolitisches Amt Berlin

Verurteilt ~~durch~~: Ohne Verurteilung abgeführt

am: 3.3.43

Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? durch Stockhiebe auf Füße, Stunden Stehenmüssig

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? durch Geschäfte.

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
Mutter und 3 Schwestern ermordet. Mutter für 6 Jahre Haft im K.Z. Neuengamme gesperrt.

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz ..... des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum Bad Oldesloe 2.2.46

Unterschrift Alex. Schröder

Datum

Gegenunterschrift Unterschrift bestätigt: Bad Oldesloe, den 7.3.46.

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht: Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

PDU CCG. 3198 315M 12.46

Kreisarchiv Stormarn B2

6/3.46
Z. 3 C I.

12
a) Ewald
b) Volny 1
c) Ebert

Formular Nr. 3

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Schröder Rufname: Alexander

(bei Frauen auch Geburtsname) ..... ~~ledig, verh., verw., geschied.~~ männlich/weiblich*)

Geburtstag: 10. Mai 1920 Geburtsort: Stolpi. Pommern

Gegenwärtige Anschrift: .....

Beruf und Beschäftigung: Maurer

Art des Personalausweises und dessen Nummer: .....

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: eines, im Alter von drei Jahren, Alexandrina Schröder geb. 4. Juli 1946

Grund der Gefangensetzung: Rassenpolitisch

In Haft in Auschwitz vom 21.3.43 bis .....
" " Fuhlsbüttel " ? "
" " Ravensbrück " ? " Mai 1945

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Gestapo vom deutschen Hof

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: .....

Verurteilt durch: deutsches Gericht in Danzig

am: 21. März 1943 Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: 7393 oder 1385

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? Prügel durch Bewachungspersonal der SS, sowie Hungerkost einer Tuberkulose und nahezu Unterernährung in Kriegszeit von Perkau

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? Fürsorgepflicht im Rückzugsgebiet der Ostgebiete

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
Hatte der Verstorbene geistliche Strafe? nein
Grund der verspäteten Antragstellung? Seine Verhaftung einer Sonderhilfs-Aktion.

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz ..... des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Unterschrift: Elfriede Schätzke geb. Zibulski

Datum 28. Juni 1949

Die eigenhändige Unterschrift der Elfriede Schätzke, geb. Zibulski, verw. Schröder wird hierdurch beglaubigt.

Datum Bad Oldesloe, den 4. 7. 49

Gegenunterschrift .....

Stadtverwaltung
- Ordnungsamt -
Stadtinspektor

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

*DU. CCG. 319b 315M 12.48

4

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

Hermann Heinrich, [illegible] Heinrich
(Name)

wohnhaft in Bad Oldesloe gab. 8.9.1923

in Langenrade b. Grossz. und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

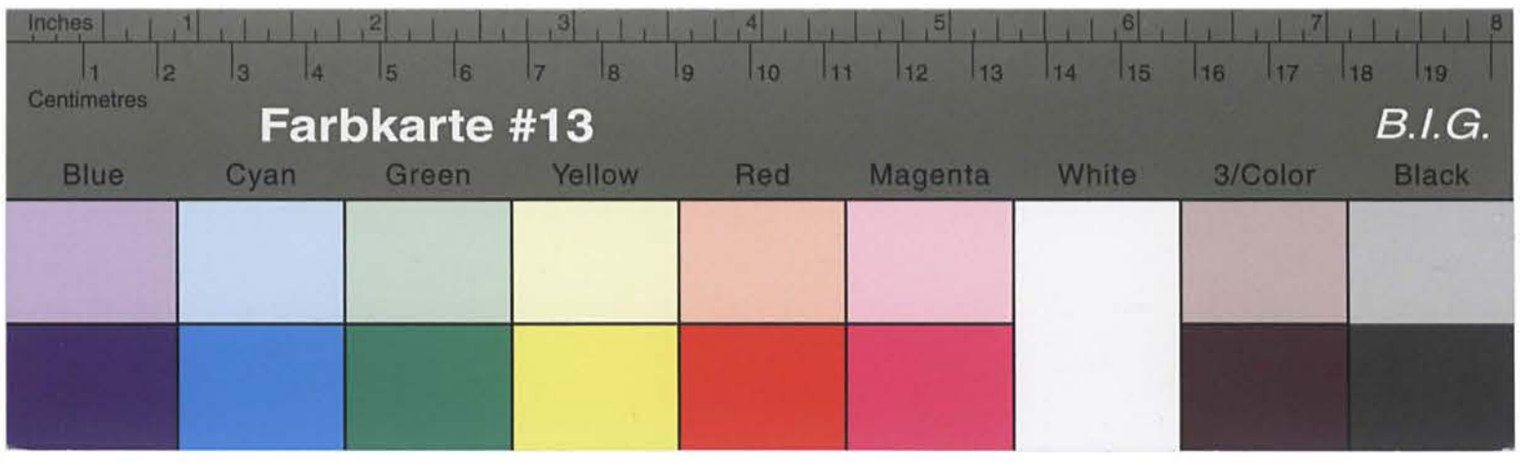
x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom ~~[illegible]~~	bis ~~[illegible]~~
SS	vom ~~[illegible]~~	bis ~~[illegible]~~
HJ	vom ~~[illegible]~~	bis ~~[illegible]~~
SA	vom ~~[illegible]~~	bis ~~[illegible]~~
NSD	vom ~~[illegible]~~	bis ~~[illegible]~~
NSKK	vom ~~[illegible]~~	bis ~~[illegible]~~

b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

NSDSTB vom ....~~keinem~~..... bis .....~~zum~~.....

NSF vom ....~~keinem~~..... bis .....~~zum~~.....

NSFK vom ....~~keinem~~..... bis .....~~zum~~.....

Bad Oldesloe, den 29. Juni 1949

Schneider Hätte verw. Schröder
(Unterschrift)

(Siegel)

Bad Oldesloe 29. Juni 1949
Stadtverwaltung
- Ordnungsamt -
Beglaubigt:
i.A. Altrichter
(Dienststellung)

x) Nichtzutreffendes streichen.

5

DIE STADTVERWALTUNG BAD OLDESLOE
Abt. III.

Fernruf 771-775
Postscheck: Hamburg 12737
Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn

An die
Kreisverwaltung Stormarn,
Kreisbeauftragtenwesen
Abt. 4/413,
in Bad Oldesloe.

Den 2.Juni 1949

Kreisverwaltung Stormarn
-4. JUNI 1949
Eingang

Betr.: Alexandra Schröder, geb. 4.7. 46

für oben genanntes Kind wird seit dem 1.4. 49 eine Unterstützung aus Fürsorgemitteln in Höhe von DM 18.- mtl. gezahlt. Nach Angaben der Kindesmutter, Frau Lili Schätke, verw. Schröder, ist der Vater des Kindes, Alexander Schröder, verstorben am 5.7. 46, zuletzt Konzentrationär gewesen. Er war in den Lagern Sachsenhausen, Auschwitz, Ravensbrück und zwar in der Zeit vom März 1943 bis mai 1945.
Es wird um Mitteilung gebeten, welche Unterlagen erforderlich sind, um evtl. für das Kind eine Waisenrente zu beantragen.

Der Stadtdirektor.
I.A.

Friedrich Krüger, Buchdruckerei, Bad Oldesloe DK 294 381 4083 ab XI A

Kreisarchiv Stormarn B2

6

Eg. 3/8-49

Eidesstattliche Erklärung.

Ich Viktor Schröder geb. am 24.4.1913
bin der Bruder des verstorbenen Alexander
Schröder, und sage zu der Ursache des
Todes am Eidesstatt aus.
Mein Bruder Alexander Schröder, war vom
Mai 1943 bis Mai 1945 Russenpolitisch
im K.Z. so wie ich, und weitere familien-
mitglieder. Durch die lange Haft wurde
mein Bruder sehr Nervenleidend, so dass
er zeitweise sich seiner Handlungsweise
nicht bewusst war.
Am 31. Juni 1946 stürzte er sich in die Trave,
und verstarb am dem folgen am 3 Juli 1946
im Krankenhaus zu Regensburg.
Der Beweggrund zu dieser Tat ist nur auf
seinem Nervenleiden zurück zu führen.
Andere Gründe nicht vorliegen.

Bad Oldesloe am 26. Juli 1949

Die eigenhändige Unterschrift Viktor Schröder
des Viktor Schröder
wohnhaft Bad Oldesloe Heilgengrabe 7
ausgewiesen durch Personalausweis 137 AV 147936 Viktor Schröder
wird hiermit beglaubigt.
Bad Oldesloe, am 3. VIII 49
Stadtverwaltung
- Ordnungsamt -

Kreisarchiv Stormarn B2

Ej. 3/8.49

Eidesstattliche Erklärung:

Ich Reinhold Braun, geb. am 2. 11. 1924 zu Berlin, ehemaliger Hilfspfleger im K. S. sage aus.
Alexander Leider geb. am 10. Mai 1920 in Hess – Pommern, ehemaliger K. S. Hilfspfleger, war durch die Hilfe seiner Eltern leidend, und ist am 31. Juni 1946 bei einem Ausflug in die Dünen bei Travemünde verunglückt und ist am darauffolgenden 3 Juli 1946 im dem Krankenhaus zu Regenburg verstorben

Bad Oldesloe am 19. Juli 1949

Reinhold Braun

Die eigenhändige Unterschrift
des Reinhold Braun
wohnhaft Bad Oldesloe Lagerh. 8
ausgewiesen durch Pers. Ausw. KT AV 640060
wird hiermit beglaubigt.
Bad Oldesloe, am 3. VIII. 49

Stadtverwaltung
- Ordnungsamt -

Kreisarchiv Stormarn B2

8

Der Standesbeamte
des Standesamts Regensburg

G 2

Sterbeurkunde

(Standesamt Regensburg - - - - - - - Nr. 1603/1946)

Der Musiker Alexander Schröder, - - - -

- -

wohnhaft in Straubing, Am Hagen, Wohnwagen, -

ist am 3. Juli 1946 gegen 17 Uhr 55 Minuten

in Regensburg - - - - - - - - - - - - verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 10. Mai 1920

in Stolp / Pommern. - - - - - - - - - - -

- -

Der Verstorbene war nicht verheiratet mit Elfriede,

geborenen Cybulski, wohnhaft in Straubing.

- -

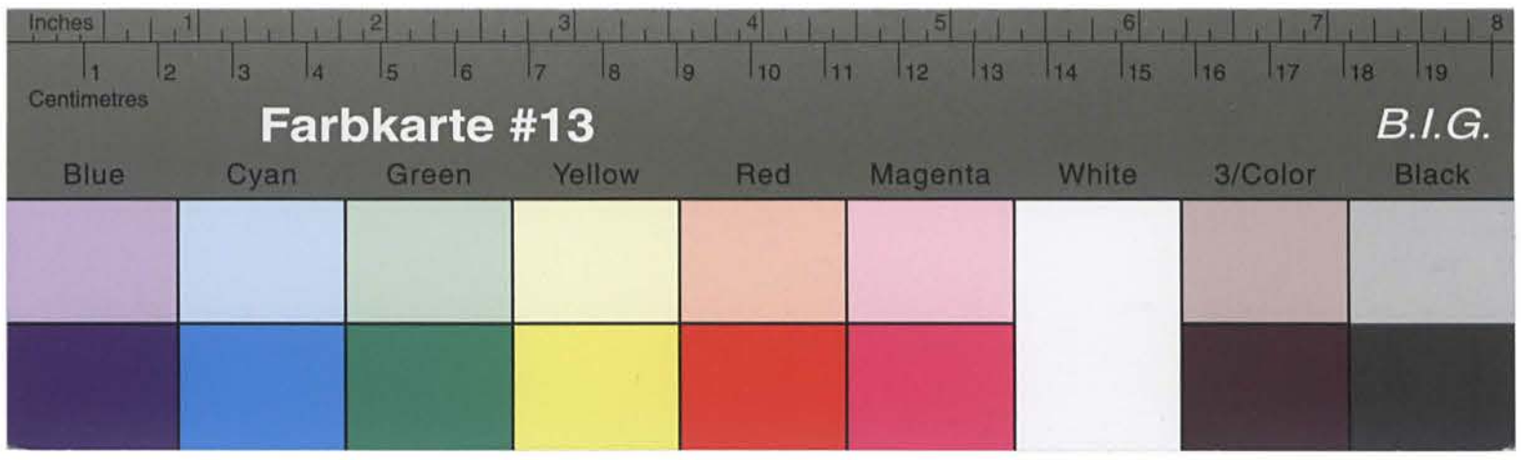
Regensburg, den 18. August - 1949.

Der Standesbeamte:

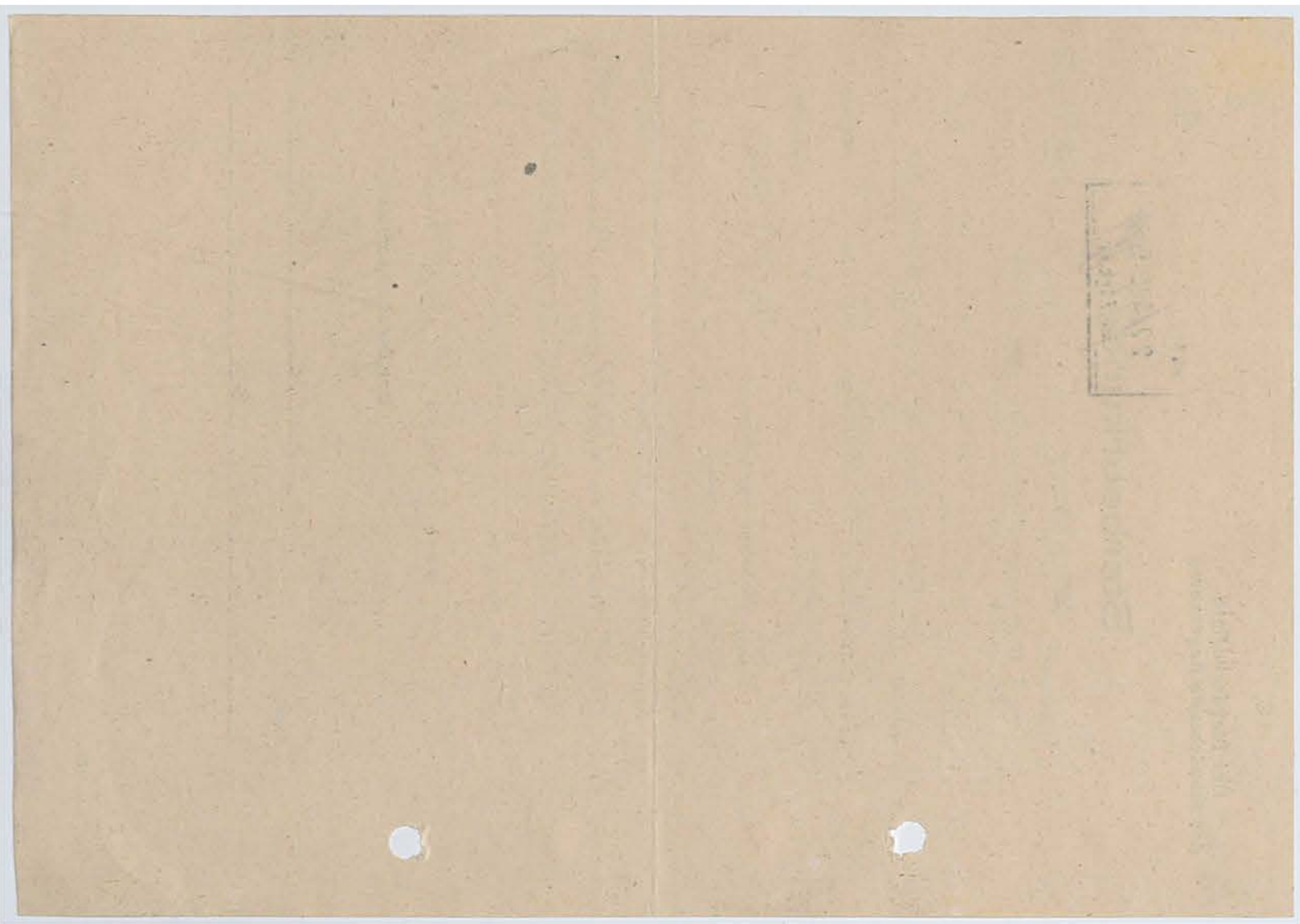
(Siegel) Standesamt Regensburg

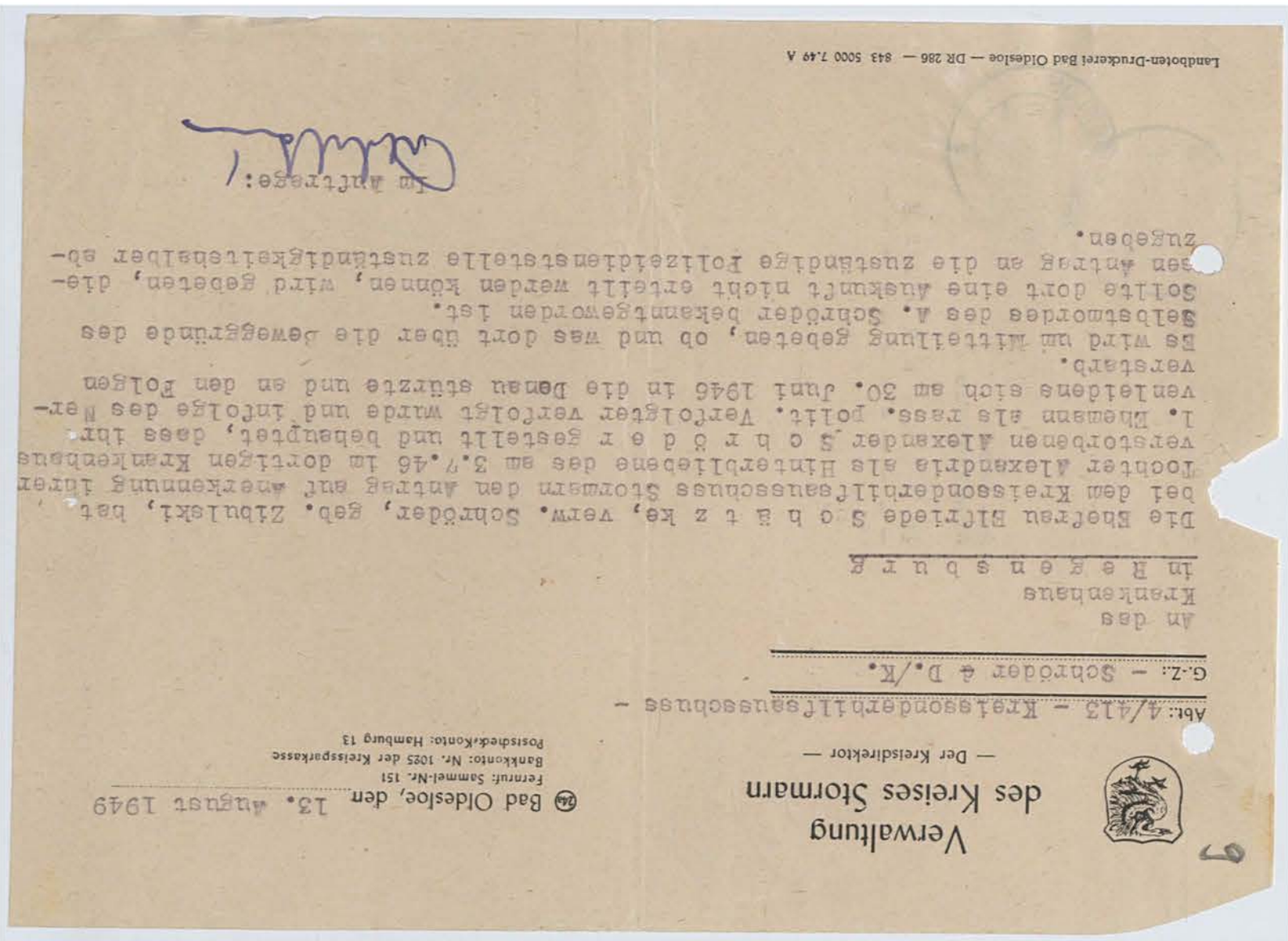
K.

1257/49
2 M. 4. 49. 1394



Kreisarchiv Stormarn B2





Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 843 5000 7.49 A

Im Auftrage:

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 13. August 1949

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

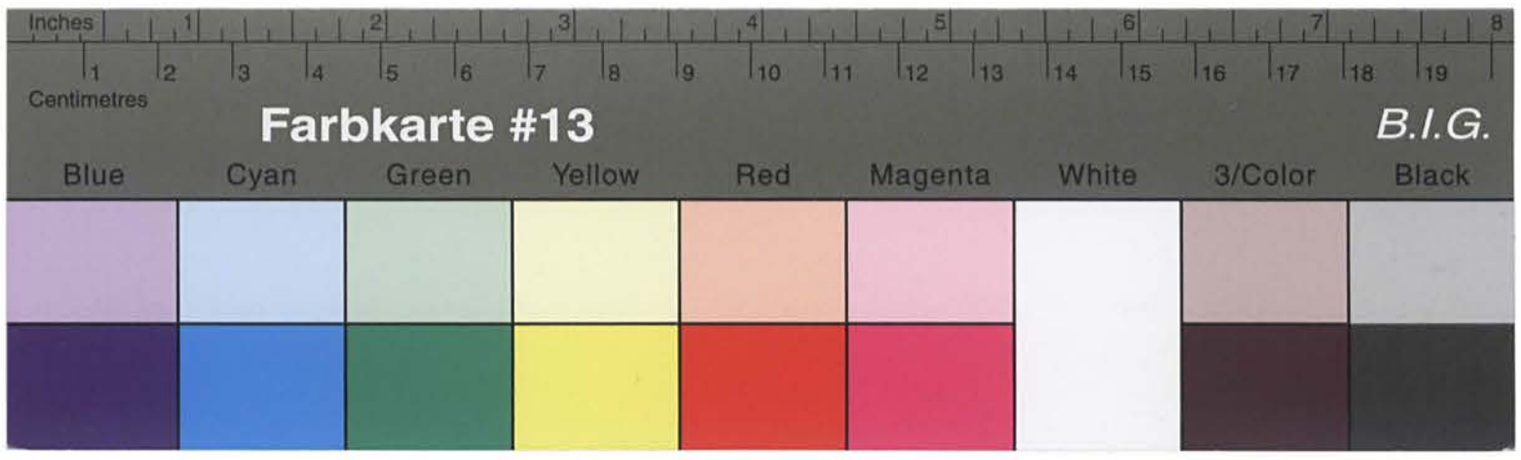
Abt.: 4/413 – Kreisgesundheitsausschuss –

G.-Z.: – Schröder & D./K.

Am das
Krankenhaus
in R e g e n s b u r g

Die Ehefrau Elfriede S c h ä t z k e, verw. Schröder, geb. Zibulski, hat bei dem Kreisgesundheitsausschuss Stormarn den Antrag auf Anerkennung ihrer Tochter Alexandra als Hinterbliebene des am 3.7.46 im dortigen Krankenhause verstorbenen Alexander S c h r ö d e r beantragt, dass ihre 1. Ehemann als rass. polit. Verfolgter verfolgt wurde und infolge des Aufenthaltes sich am 30. Juni 1946 in die Donau stürzte und an den Folgen verstarb.
Es wird um Mitteilung gebeten, ob und was dort über die Bewegründe des Selbstmordes des A. Schröder bekanntgeworden ist.
Sollte dort eine Auskunft nicht erteilt werden können, wird gebeten, diesen Antrag an die zuständige Polizeidienststelle zuständigkeitshalber abzugeben.

Im Auftrage:

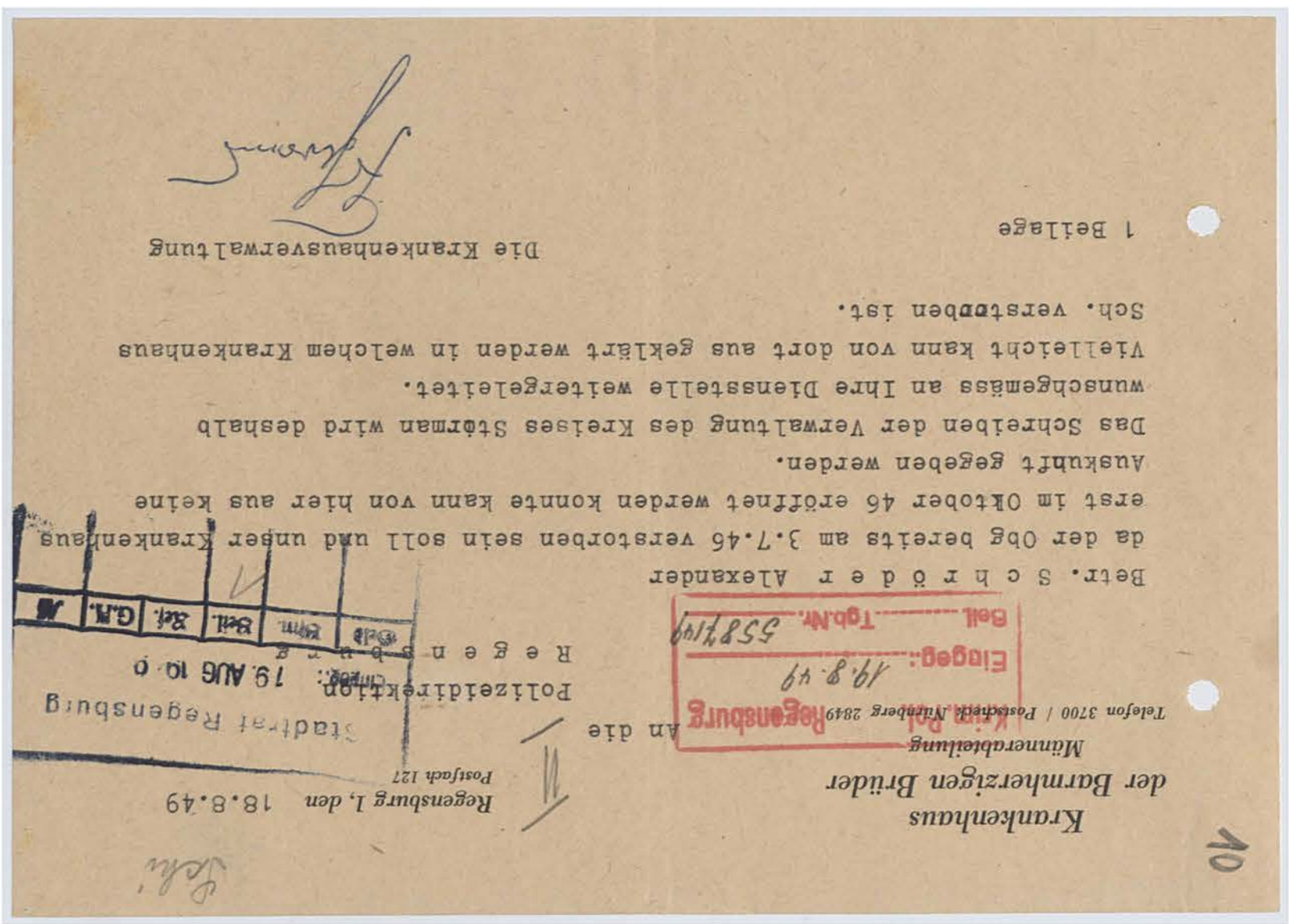


Kreisarchiv Stormarn B2

An das
Krankenhaus
in R e g e n s b u r g
- - - - - - - - - - - -

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN
Briefstempel

(24a) Bad Oldesloe



Krankenhaus
der Barmherzigen Brüder
Männerabteilung
Telefon 3700 / Postscheck: Nürnberg 2849

Regensburg 1, den 18.8.49
Postfach 127

Kein Bel. Regensburg
Eingeg.: 19.8.49
Bell. Tgb.Nr. 5587/49

An die
Stadtrat Regensburg
Polizeidirektion
R e g e n s b u r g

Eingeg.: 19. AUG 10.0

Gebühr	Porto	Bestell	Zust.	G.M.	₰

Betr. S c h r ö d e r Alexander

da der Obg bereits am 3.7.46 verstorben sein soll und unser Krankenhaus erst im Oktober 46 eröffnet werden konnte kann von hier aus keine Auskunft gegeben werden.

Das Schreiben der Verwaltung des Kreises Stormarn wird deshalb wunschgemäss an Ihre Dienststelle weitergeleitet.

Vielleicht kann von dort aus geklärt werden in welchem Krankenhaus Sch. verstorben ist.

1 Beilage

Die Krankenhausverwaltung

Kreisarchiv Stormarn B2

11

S t a d t r a t Regensburg
-Polizeidirektion-

Regensburg, den 22.August 1949.

GA 5o/II - Tgb.Nr. 5587/49
Schi.

Betrifft: Ableben des verh. Musikers Alexander S c h r ö d e r, geb.am 1o.5.192o zu Stopl /Pommern, r.kath.,D.R., zuletzt wohnh. in Straubing, Am Hagen.

Bezug : Nachfrage der Verwaltung des Kreises Stormarn.

Über S c h r ö d e r ist bei hiesiger Stelle, sowie bei der Staatsanwaltschaft Regensburg und dem Standesamt Regensburg, folgendes bekannt:

Schröder wurde am 1.7.1946 ins Ersatzkrankenhaus Regensburg, der Barmh. Brüder, Augustenschule, eingeliefert. Nach ärztlicher Feststellung hatte er einen Halswirbelbruch und ist an den Folgen dieser Verletzung sowie zentraler Atemlähmung am 3.7.1946 gegen 17.55 Uhr verstorben.

Wie hier weiter bekannt geworden ist, soll sich Schröder die Verletzung beim Baden - Sprung ins Wasser - zugezogen haben. Der genaue Sachverhalt wurde von der Polizei in Straubing aufgenommen. Über einen Selbstmord, bezw. Selbstmordversuch, ist hier nichts bekannt und es wurden auch keine weiteren Ermittlungen von hier nicht durchgeführt.

Amtliche Todesanzeige wurde erstellt und dem Standesamt der Stadt Regensburg zwecks Beurkundung zugeleitet. Ferner wurde die Staatsanwaltschaft Regensburg davon in Kenntnis gesetzt.

Schichtl
Krim.Hptwachtm.

Tg.Nr. 5587/49

Urschriftl.

an die
Verwaltung
des Kreises Stormarn
in B a d O l d e s l o e / Schleswig Holstein

zur gfl. Kenntnisnahme zurückgereicht.

Des Kreises Stormarn 27 1949 Tgb.Nr.

413

S t a d t r a t Regensburg
-Polizeidirektion-
Regensburg, den 22.8.49.

I.A.

R e t z e r Krim.Insp.

Kreisarchiv Stormarn B2

12

Stadtrat Regensburg,Pol.Dir., Regensburg,am 24.September 1949.
-Kriminalpolizei-

Aus den hier vorhandenen Pol.Akt ist ersichtlich,daß Alexander S c h r ö d e r, geb.10.5.20 in Stolp, am 3.7.46 im Ersatzkrankenhaus Regensburg,Augustenstraße 5, an Halswirbelbruch und zentraler Atemlähmung verstorben ist.Die Verletzung soll er sich beim Baden durch einen Sprung ins Wasser zugezogen haben.Der weitere Sachverhalt soll durch die Polizei S t r a u b i n g seinerzeit bereits aufgenommen worden sein,weshalb von hier weitere Ermittlungen nicht durchgeführt wurden.Eine diesbezügl.Anzeige über das Ableben des Schr.wurde am 5.7.46 unter Tgb.Nr.GA.50/II 4864/46 an die Staatsanwaltschaft Regensburg abgegeben.Schröder soll von Straubing aus in das Krankenhaus Regensburg eingeliefert worden sein.

Krim.Komm.

GA.50/II - Tgb.Nr.6332/49-.

Vfg.: Der Oberbürgermeister der Stadt Straubing Eing.: 28. SEP. 1949 Nr. 13

1.) Tagebuch abtragen.
2.) U./ m.1 Anlage
an den Stadtrat -Kriminalpolizei-
S t r a u b i n g

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weiterer direkter Erledigung.

Regensburg, den 24.September 1949.

Stadtrat Regensburg
Kriminalpolizei
I. A.

(RETZER)
Krim.-Jnspektor.

Stadtpolizei Straubing
Eing.: 28.9.49 Tgb.-Nr. 3451

Straubing,den 28. 9. 49.

I.Hier liegen keine Unterlagen darüber auf,daß Schröder Alexander von hier aus in das Krankenhaus Regensburg eingeliefert und ein weiterer Sachverhalt aufgenommen worden ist. Ausweislich eines Eintrages im Tagebuch wurde am 3.7.46,gegen 19.45 Uhr,vom Ersatzkrankenhaus der Barmh.Brüder in Regensburg telef.mitgeteilt,daß dort ein gewisser Schröder Alexander,geb.20.5.20,dessen Eltern sich damals in Straubg, Am Hagen,in einem Wohnwagen aufhielten,plötzlich verstorben ist. Es wurde ersucht,die Eltern des Verstorbenen davon in Kenntnis zu setzen,was auch geschehen ist.

II.Mit 1 Beil.
an die Verwaltung des Kreises Stormarn
zurück.

Bad O l d e s l o e

~~Polizei-Kommandant./An.~~

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

- Schröder - D./K.

Bad Oldesloe, den 17. September 1949

P r o t o k o l l

der 32. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 13. Sept. 1949.

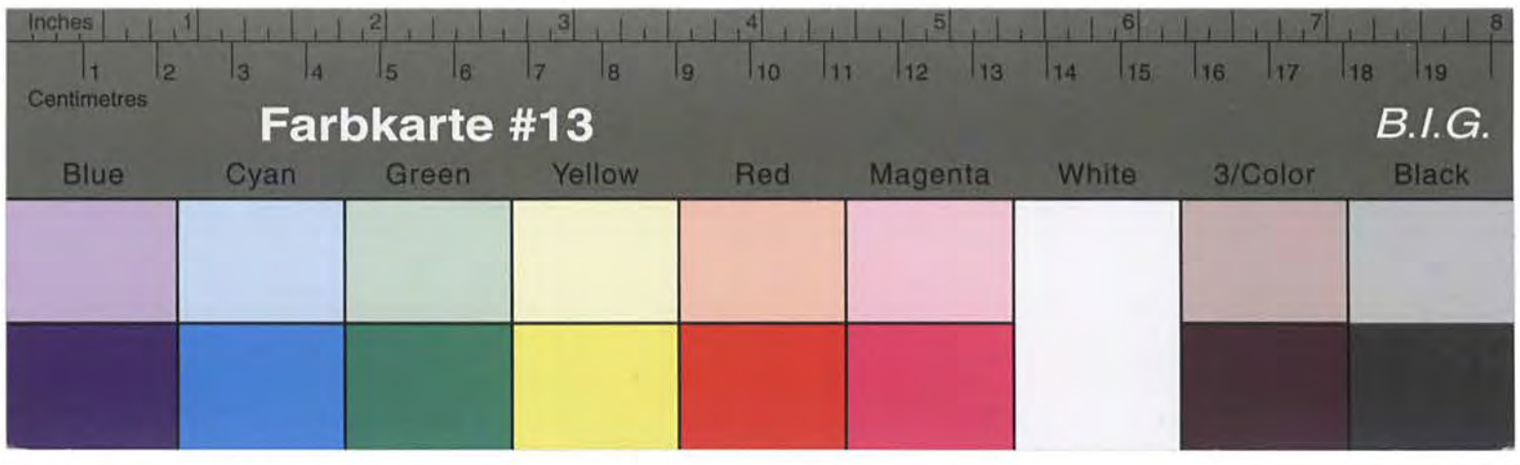
Es waren anwesend:

1. Herr Siegge,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Unterau Altrlade Schätze auf Anerkennung ihrer Hochter Alexandrie S c h r ö d e r in Bad Oldesloe als Hinterbliebene eines ehem. rass. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Entschädigung vorläufig zurückzustellen und zunächst noch den Polizeibericht über das Ableben des Kindesvaters einzuholen.

Siegge Benner



14

P r o t o k o l l

der 38. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 4. Oktober 1949.

Es waren anwesend:

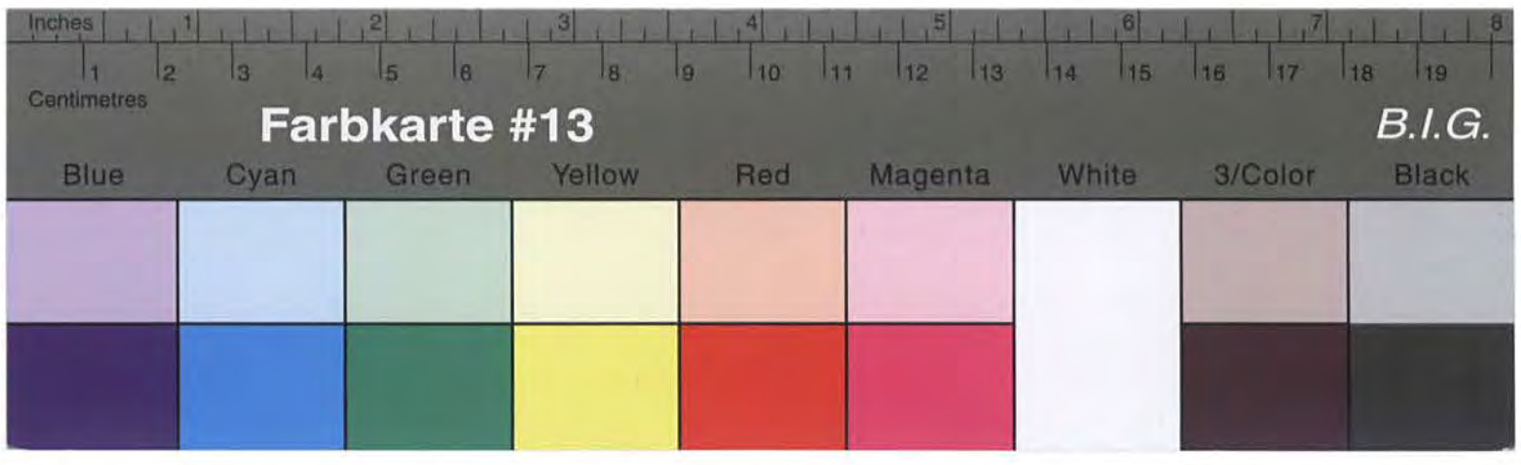
1.	Herr Siege,	Vorsitzender
2.	Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3.	Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4.	Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

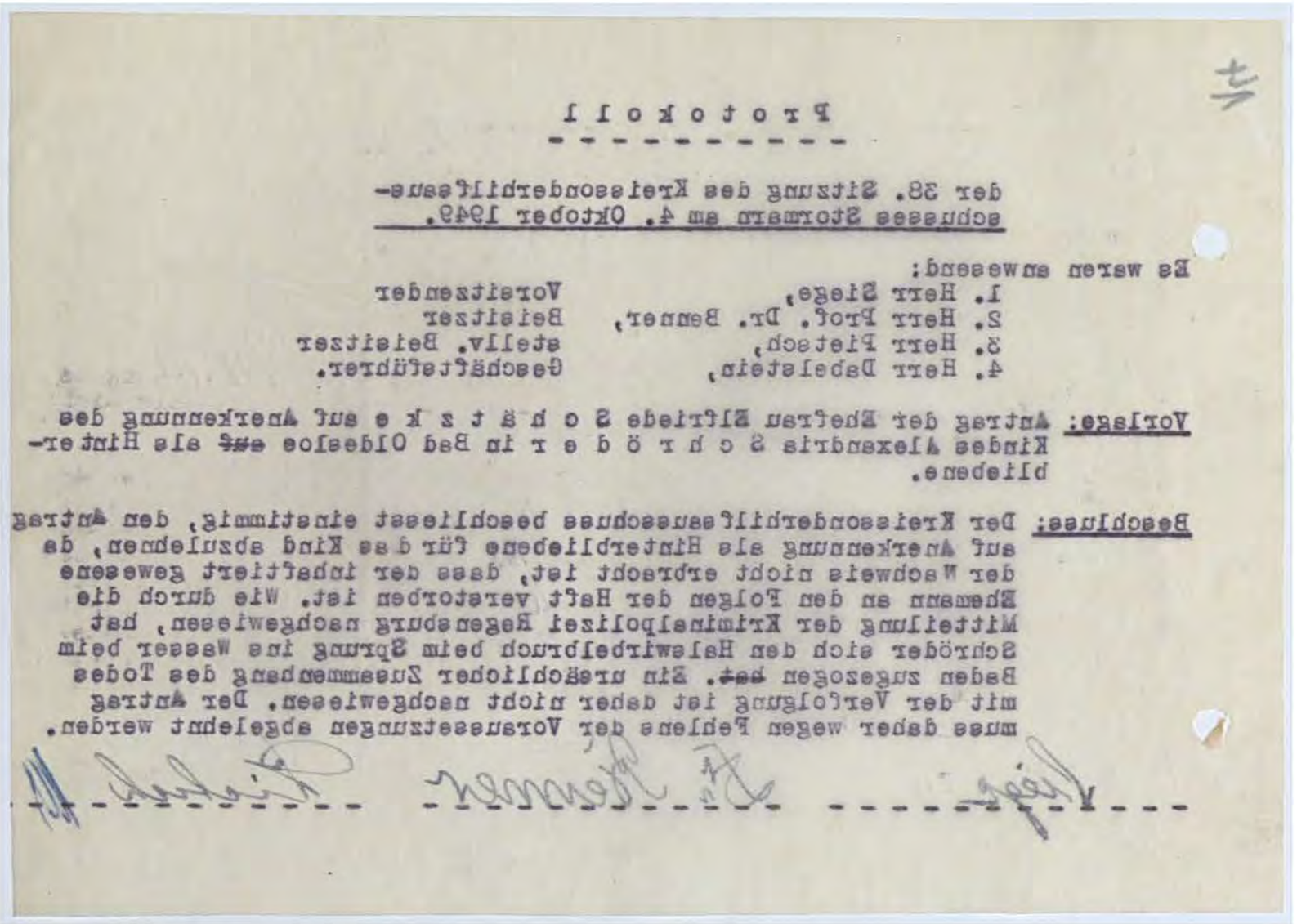
Vorlage: Antrag der Ehefrau Elfriede S c h ä t z k e auf Anerkennung des Kindes Alexandria S c h r ö d e r in Bad Oldesloe ~~auf~~ als Hinterbliebene.

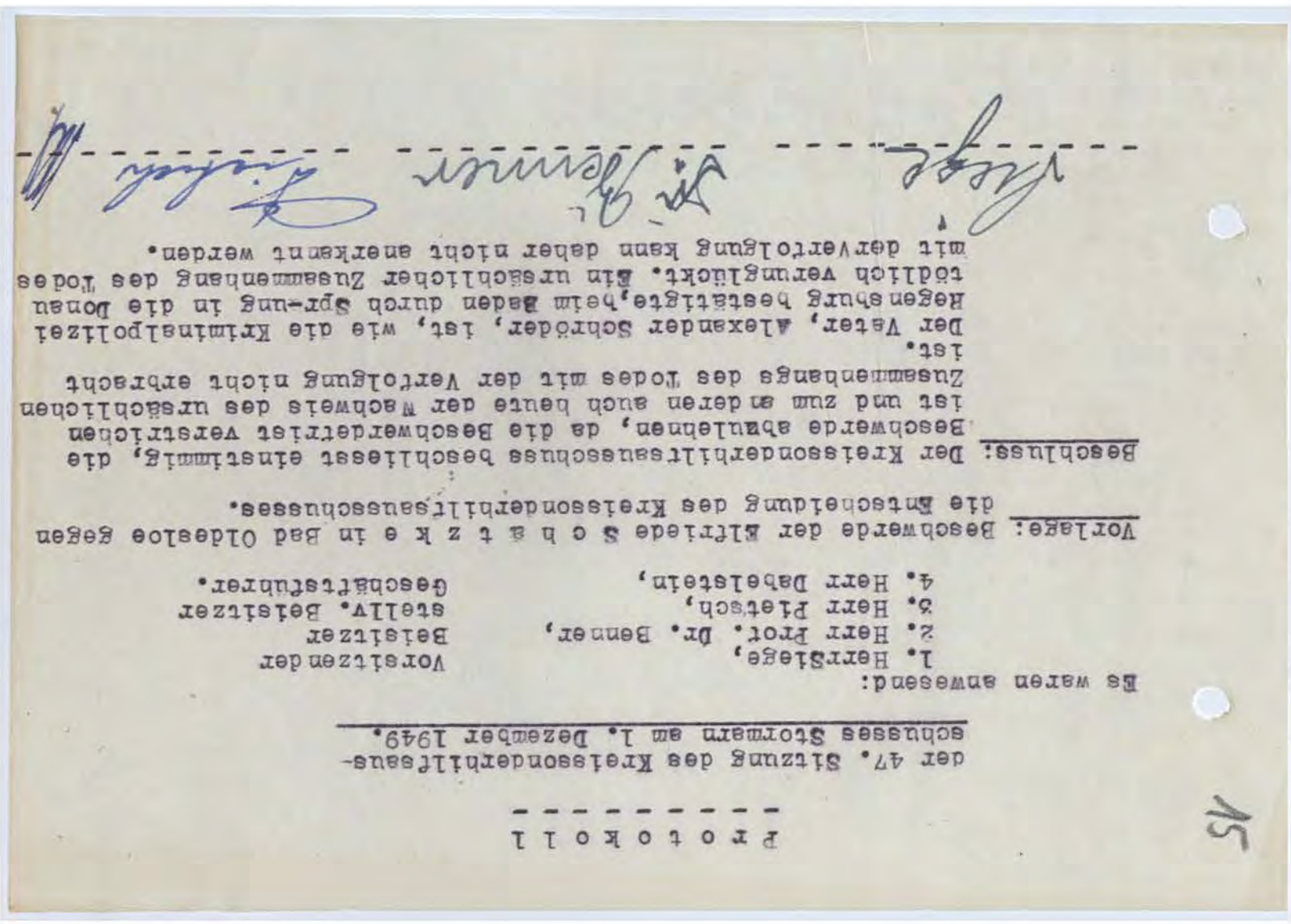
Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene für das Kind abzulehnen, da der Nachweis nicht erbracht ist, dass der inhaftiert gewesene Ehemann an den Folgen der Haft verstorben ist. Wie durch die Mitteilung der Kriminalpolizei Regensburg nachgewiesen, hat Schröder sich den Halswirbelbruch beim Sprung ins Wasser beim Baden zugezogen ~~hat~~. Ein ursächlicher Zusammenhang des Todes mit der Verfolgung ist daher nicht nachgewiesen. Der Antrag muss daher wegen Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt werden.

Siege Dr. Benner Pietsch

Kreisarchiv Stormarn B2







15

Protokoll

der 47. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 1. Dezember 1949.

Es waren anwesend:

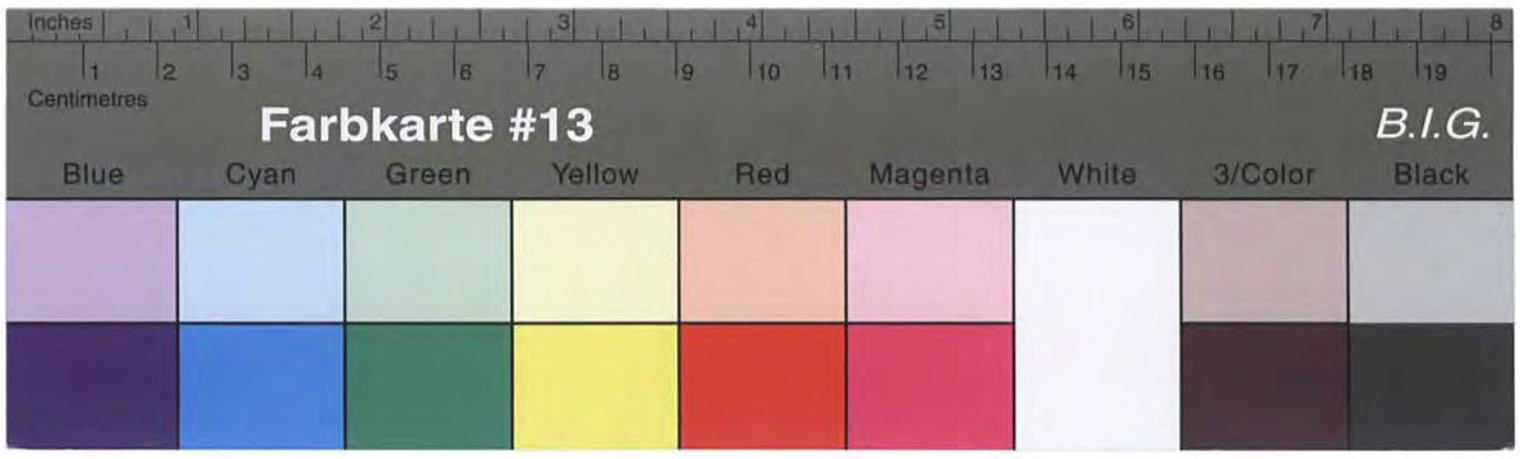
1. HerrSiege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Elfriede Schätzke in Bad Oldesloe gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Beschwerde abzulehnen, da die Beschwerdefrist verstrichen ist und zum anderen auch heute der Nachweis des ursächlichen Zusammenhangs des Todes mit der Verfolgung nicht erbracht ist.

Der Vater, Alexander Schröder, ist, wie die Kriminalpolizei Regensburg bestätigte, beim Baden durch Spr-ung in die Donau tödlich verunglückt. Ein ursächlicher Zusammenhang des Todes mit derVerfolgung kann daher nicht anerkannt werden.

Siege Dr. Benner Pietsch



Bad Oldesloe, den 17. Juni 1949

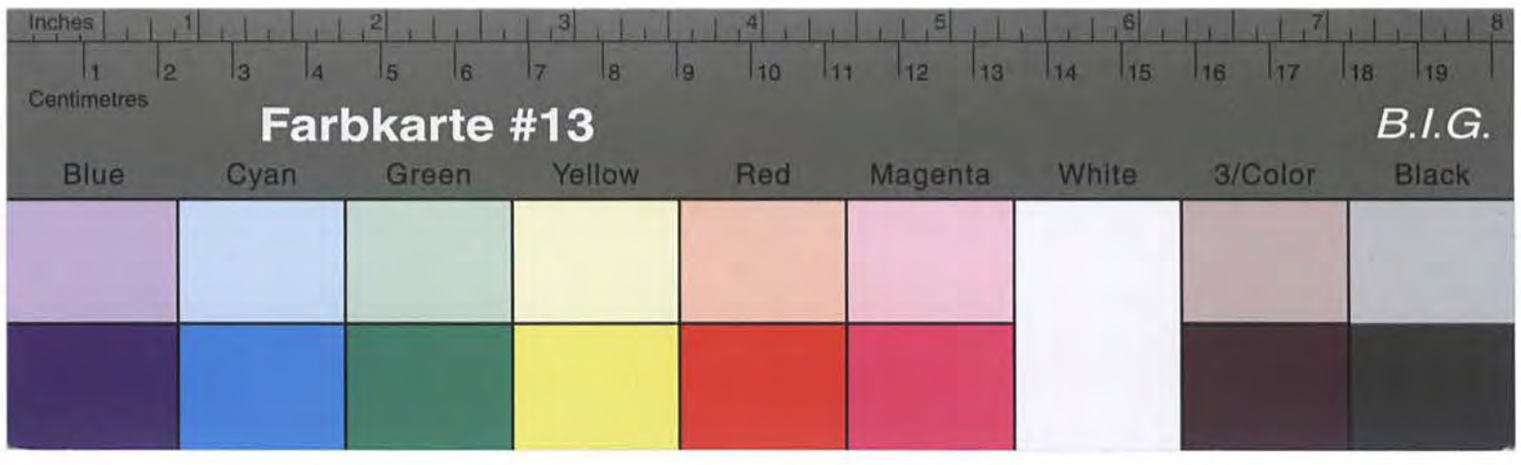
Schröder - D./K.

An die
Stadtverwaltung - Abt. III -
in Bad Oldesloe

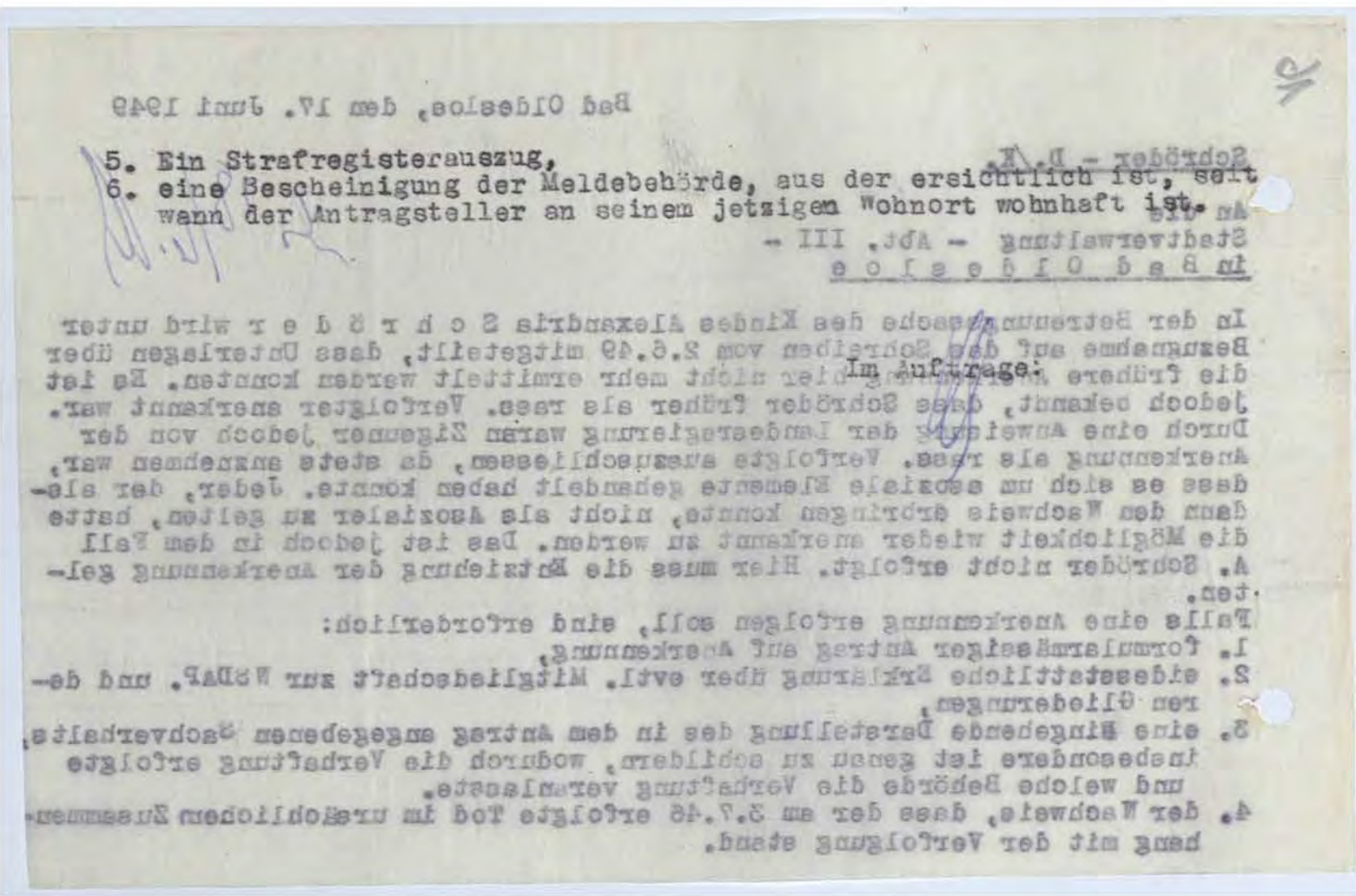
In der Betreuungssache des Kindes Alexandria Schröder wird unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 2.6.49 mitgeteilt, dass Unterlagen über die frühere Anerkennung hier nicht mehr ermittelt werden konnten. Es ist jedoch bekannt, dass Schröder früher als rass. Verfolgter anerkannt war. Durch eine Anweisung der Landesregierung waren Zigeuner jedoch von der Anerkennung als rass. Verfolgte auszuschliessen, da stets anzunehmen war, dass es sich um asoziale Elemente gehandelt haben konnte. Jeder, der alsdann den Nachweis erbringen konnte, nicht als Asozialer zu gelten, hatte die Möglichkeit wieder anerkannt zu werden. Das ist jedoch in dem Fall A. Schröder nicht erfolgt. Hier muss die Entziehung der Anerkennung gelten.

Falls eine Anerkennung erfolgen soll, sind erforderlich:

1. formularmässiger Antrag auf Anerkennung,
2. eidesstattliche Erklärung über evtl. Mitgliedschaft zur NSDAP. und deren Gliederungen,
3. eine eingehende Darstellung des in dem Antrag angegebenen Sachverhalts, insbesondere ist genau zu schildern, wodurch die Verhaftung erfolgte und welche Behörde die Verhaftung veranlasste.
4. der Nachweis, dass der am 3.7.46 erfolgte Tod im ursächlichem Zusammenhang mit der Verfolgung stand.



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 17. Juni 1949

- Schröder - D./K.

5. Ein Strafregisterauszug,
6. eine Bescheinigung der Meldebehörde, aus der ersichtlich ist, seit wann der Antragsteller an seinem jetzigen Wohnort wohnhaft ist.

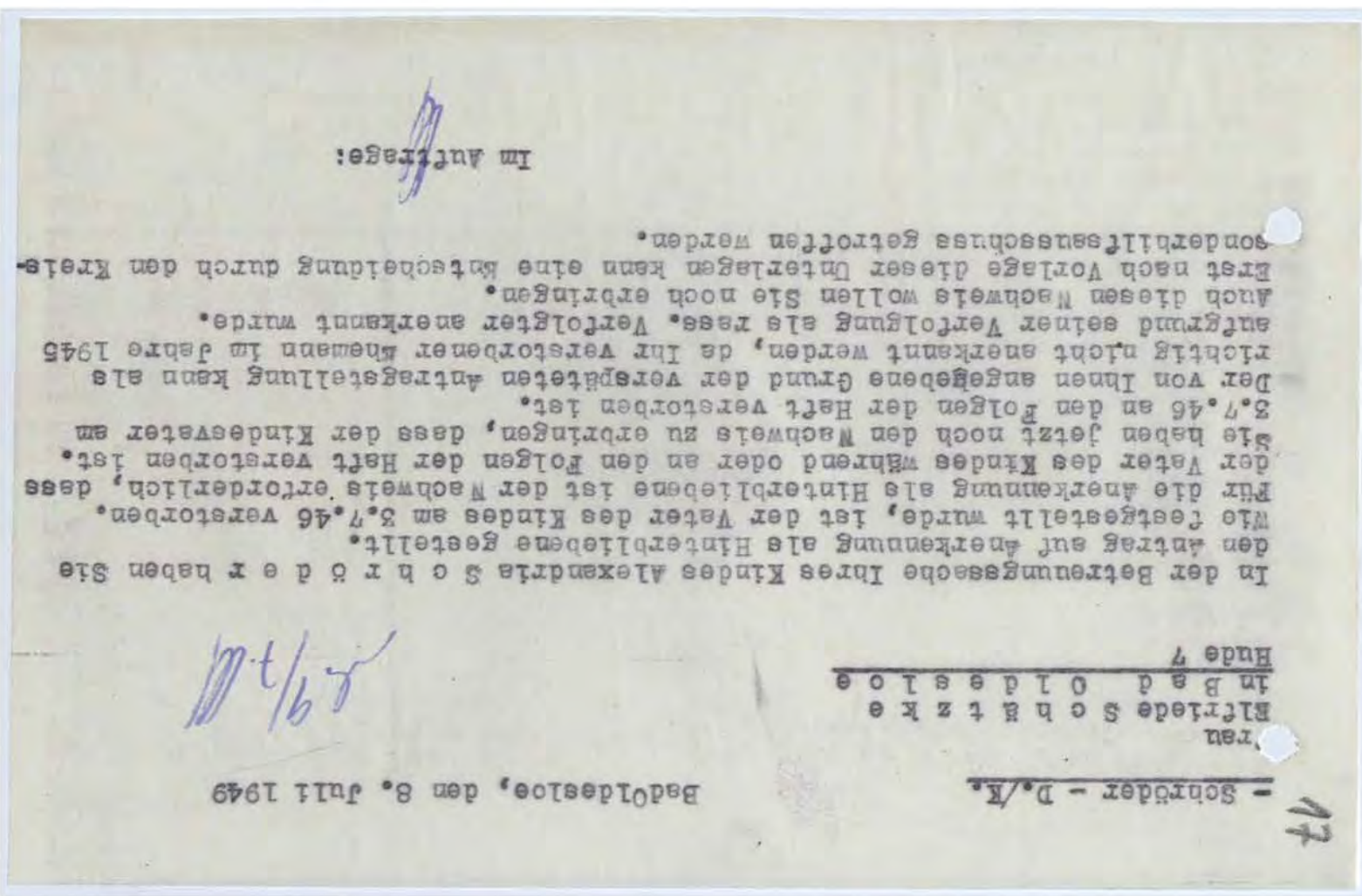
An die
Stadtverwaltung - Abt. III -
in B a d O l d e s l o e

Im Auftrage:

In der Betreuungssache des Kindes Alexandrie S c h r ö d e r wird unter Bezugnahme auf den Schreiben vom 2.6.49 mitgeteilt, dass Unterlagen über die frühere Anerkennung hier nicht mehr ermittelt werden konnten. Es ist jedoch bekannt, dass Schröder früher als rass. Verfolgter anerkannt war. Durch eine Anweisung der Landesregierung waren Zigeuner jedoch von der Anerkennung als rass. Verfolgte ausgeschlossen, da stets angenommen war, dass es sich um asoziale Elemente gehandelt haben konnte. Jeder, der also dann den Nachweis erbringen konnte, nicht als Asozialer zu gelten, hatte die Möglichkeit wieder anerkannt zu werden. Das ist jedoch in dem Fall A. Schröder nicht erfolgt. Hier muss die Ablehnung der Anerkennung gelten.

Falls eine Anerkennung erfolgen soll, sind erforderlich:

1. formularmässiger Antrag auf Anerkennung,
2. eidesstattliche Erklärung über evtl. Mitgliedschaft zur NSDAP. und deren Gliederungen,
3. eine lückenlose Darstellung des in dem Antrag angegebenen Sachverhalts, insbesondere ist genau zu schildern, wodurch die Verfolgung erfolgte und welche Behörde die Verfolgung veranlasste.
4. der Nachweis, dass der am 3.7.46 erfolgte Tod im ursächlichen Zusammenhang mit der Verfolgung stand.



Bad Oldesloe, den 8. Juli 1949

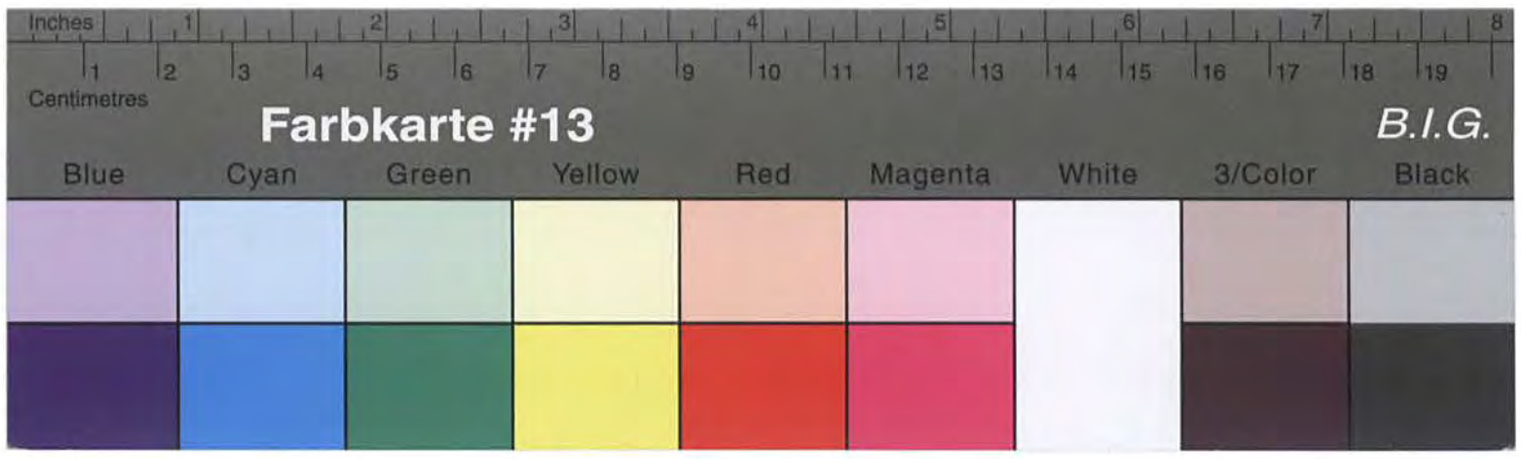
- Schröder - D./K.

Frau
Elfriede S c h ä t z k e
in B a d O l d e s l o e
Hude 7

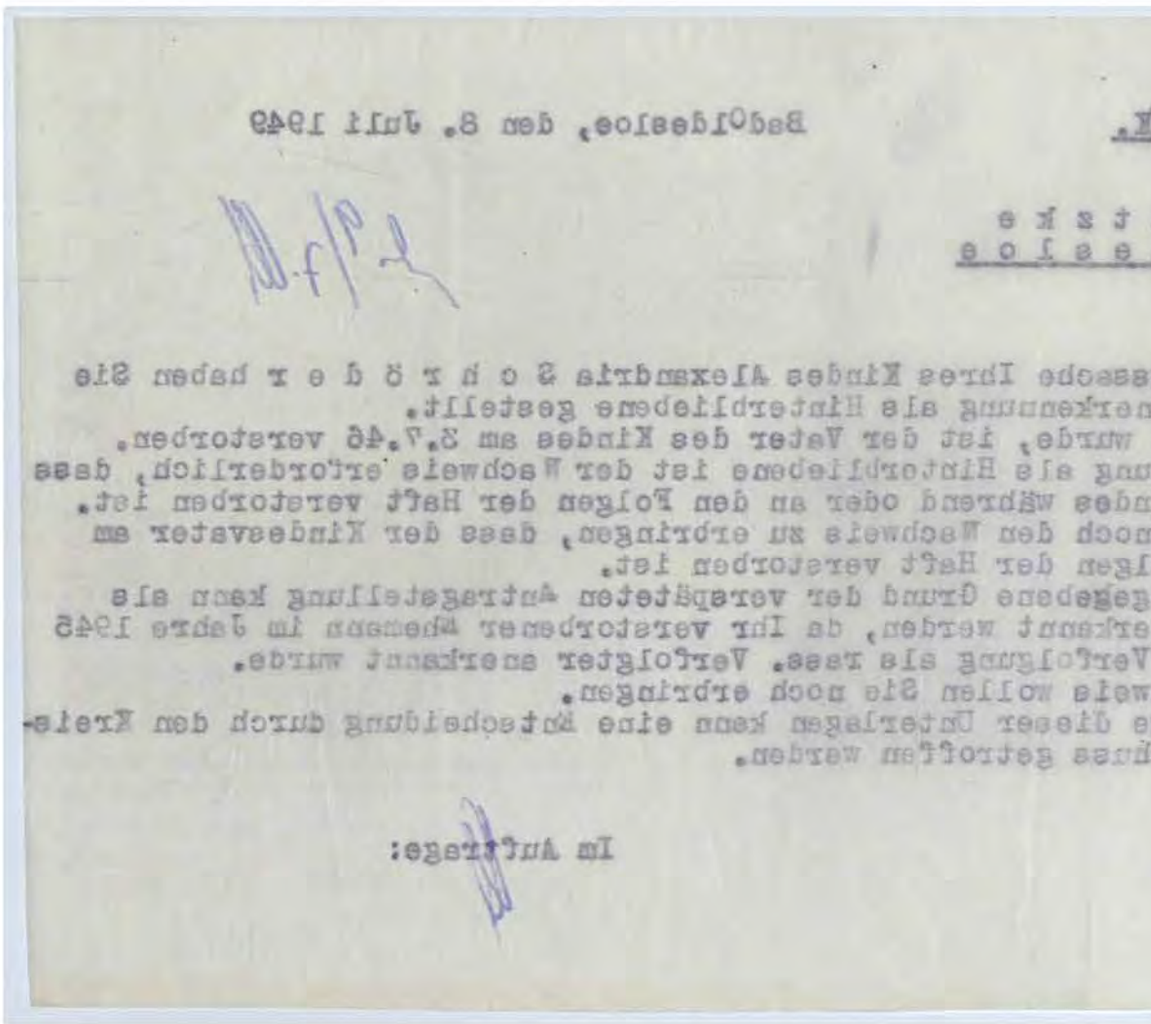
Im Auftrage:

In der Betreuungssache Ihres Kindes Alexandrie S c h r ö d e r haben Sie den Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene gestellt.
Wie festgestellt wurde, ist der Vater des Kindes am 3.7.46 verstorben.
Für die Anerkennung als Hinterbliebene ist der Nachweis erforderlich, dass der Vater des Kindes während oder an den Folgen der Haft verstorben ist.
Sie haben jetzt noch den Nachweis zu erbringen, dass der Kindesvater am 3.7.46 an den Folgen der Haft verstorben ist.
Der von Ihnen angegebene Grund der vorgeblichen Antragstellung kann als richtig nicht anerkannt werden, da Ihr verstorbener Ehemann im Jahre 1945 aufgrund seiner Verfolgung als rass. Verfolgter anerkannt wurde.
Auch diesen Nachweis wollen Sie noch erbringen.
Erst nach Vorlage dieser Unterlagen kann eine Entscheidung durch den Kreissonderhilfsausschuss getroffen werden.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

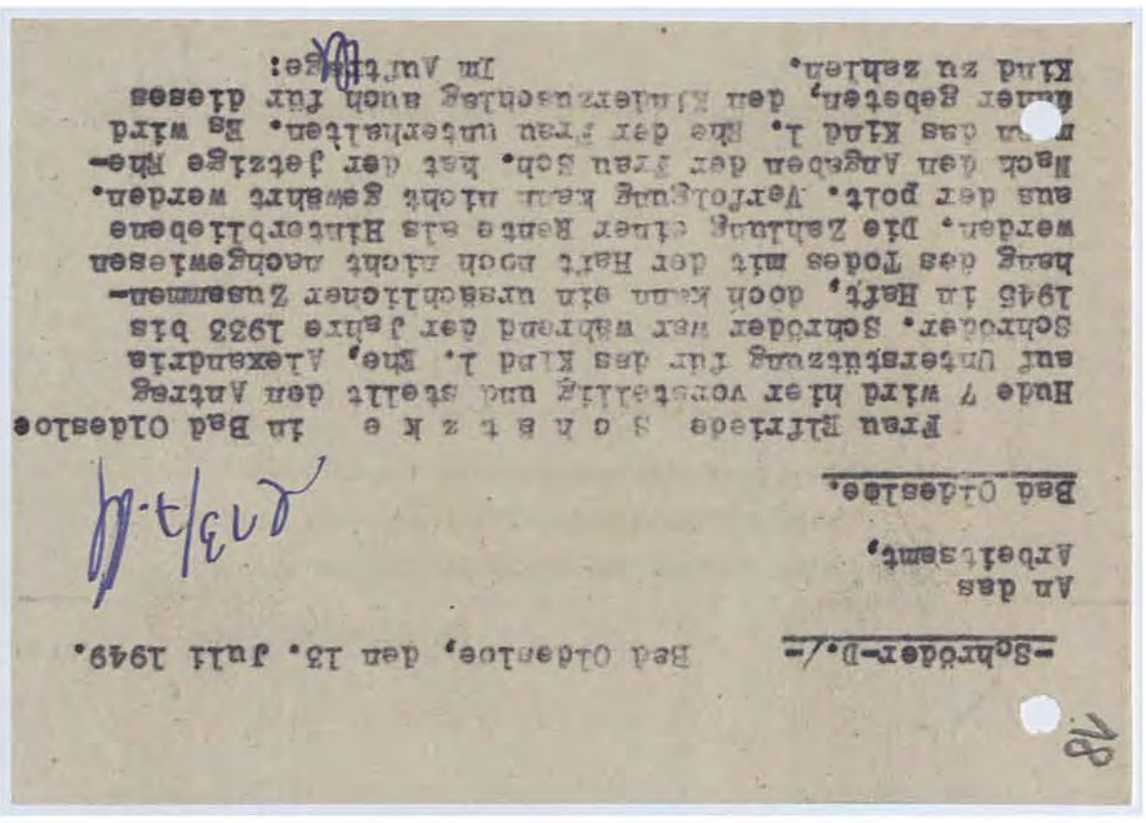


-Schröder-D./- Bad Oldesloe, den 8. Juli 1949

Frau
Elfriede S c h ö t z k e
in B a d O l d e s l o e
Hude 7

In der Betreuungssache Ihres Kindes Alexandria S c h r ö d e r haben Sie den Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene gestellt.
Wie festgestellt wurde, ist der Vater des Kindes am 3.7.46 verstorben.
Für die Anerkennung als Hinterbliebene ist der Nachweis erforderlich, dass der Vater des Kindes während oder an den Folgen der Haft verstorben ist.
Sie haben jetzt noch den Nachweis zu erbringen, dass der Kindesvater am 3.7.46 an den Folgen der Haft verstorben ist.
Der von Ihnen angegebene Grund der verspäteten Antragstellung kann als richtig nicht anerkannt werden, da Ihr verstorbener Ehemann im Jahre 1945 aufgrund seiner Verfolgung als tot amerkannt wurde.
Auch diesen Nachweis wollen Sie noch erbringen.
Erst nach Vorlage dieser Unterlagen kann eine Entscheidung durch den Kreisgerichtsrat erneut getroffen werden.

Im Auftrage:

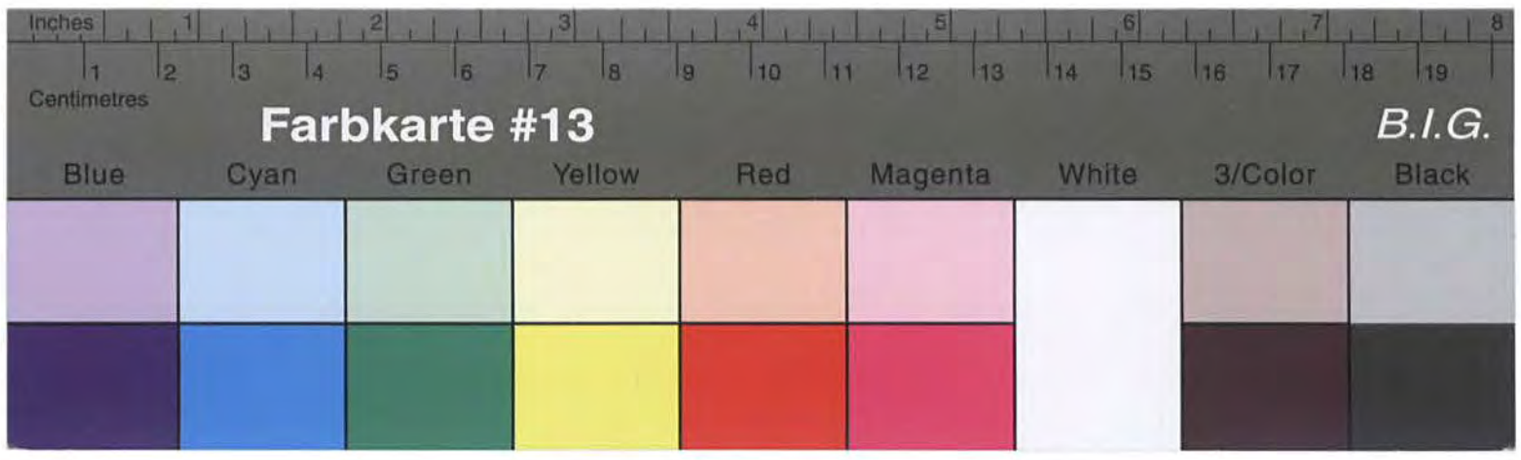


-Schröder-D./- Bad Oldesloe, den 13. Juli 1949.

An das
Arbeitsamt,
Bad Oldesloe.

Frau Elfriede S c h ö t z k e in Bad Oldesloe
Hude 7 wird hier vorstellig und stellt den Antrag auf Unterstützung für das Kind L. Ehe, Alexandria Schröder. Schröder war während der Jahre 1933 bis 1945 in Haft, doch kann ein ursächlicher Zusammenhang des Todes mit der Haft noch nicht nachgewiesen werden. Die Zahlung einer Rente als Hinterbliebene aus der polt. Verfolgung kann nicht gewährt werden.
Nach den Angaben der Frau Sch. hat der jetzige Ehemann das Kind L. Ehe der Frau unterhalten. Es wird weiter gebeten, den Kinderzuschlag auch für dieses Kind zu zahlen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

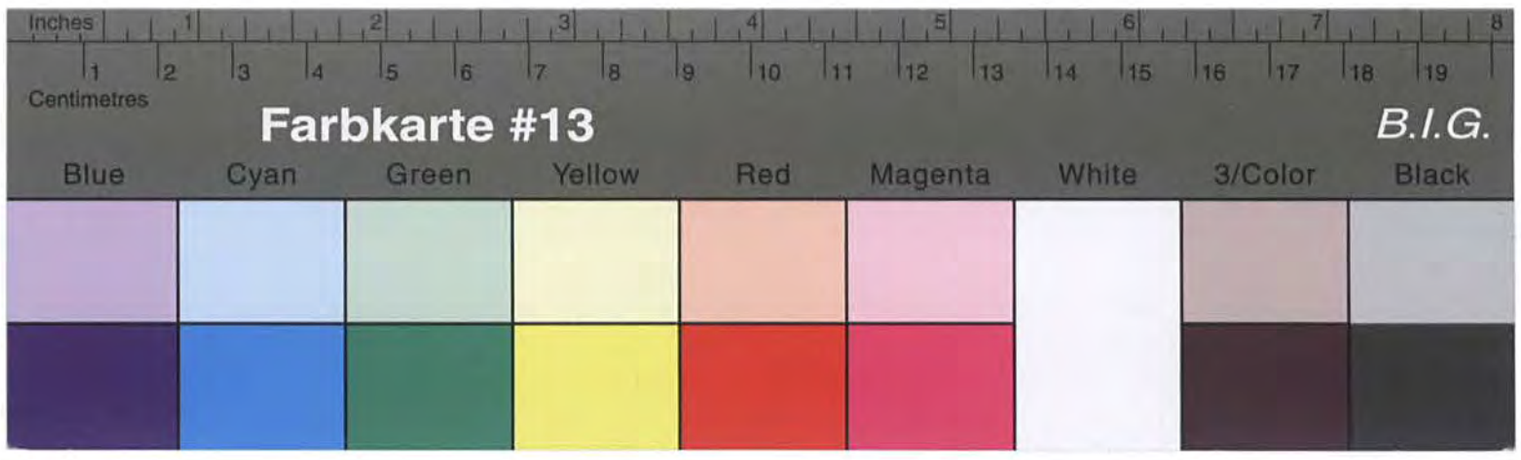
Kreisverwaltung Stormarn Bad Oldesloe,den 10.2.1949
- Kreiswohlfahrtsamt -

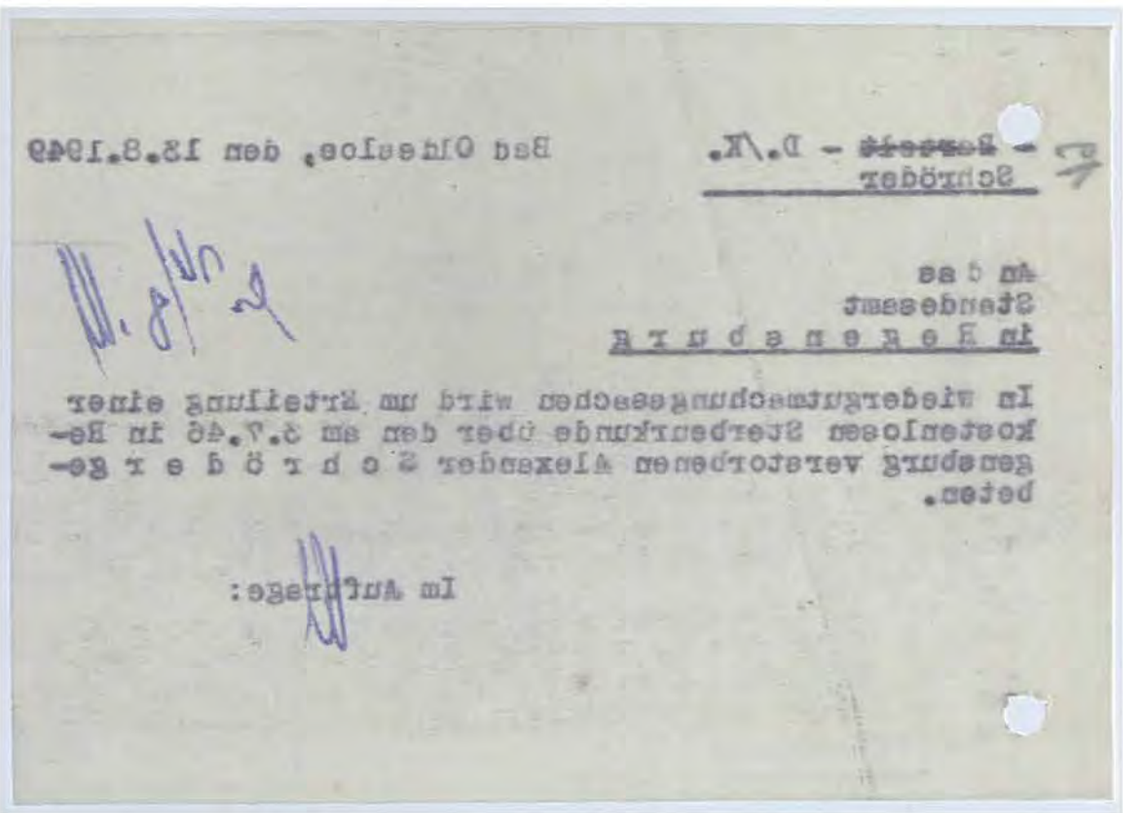
P. D. S.

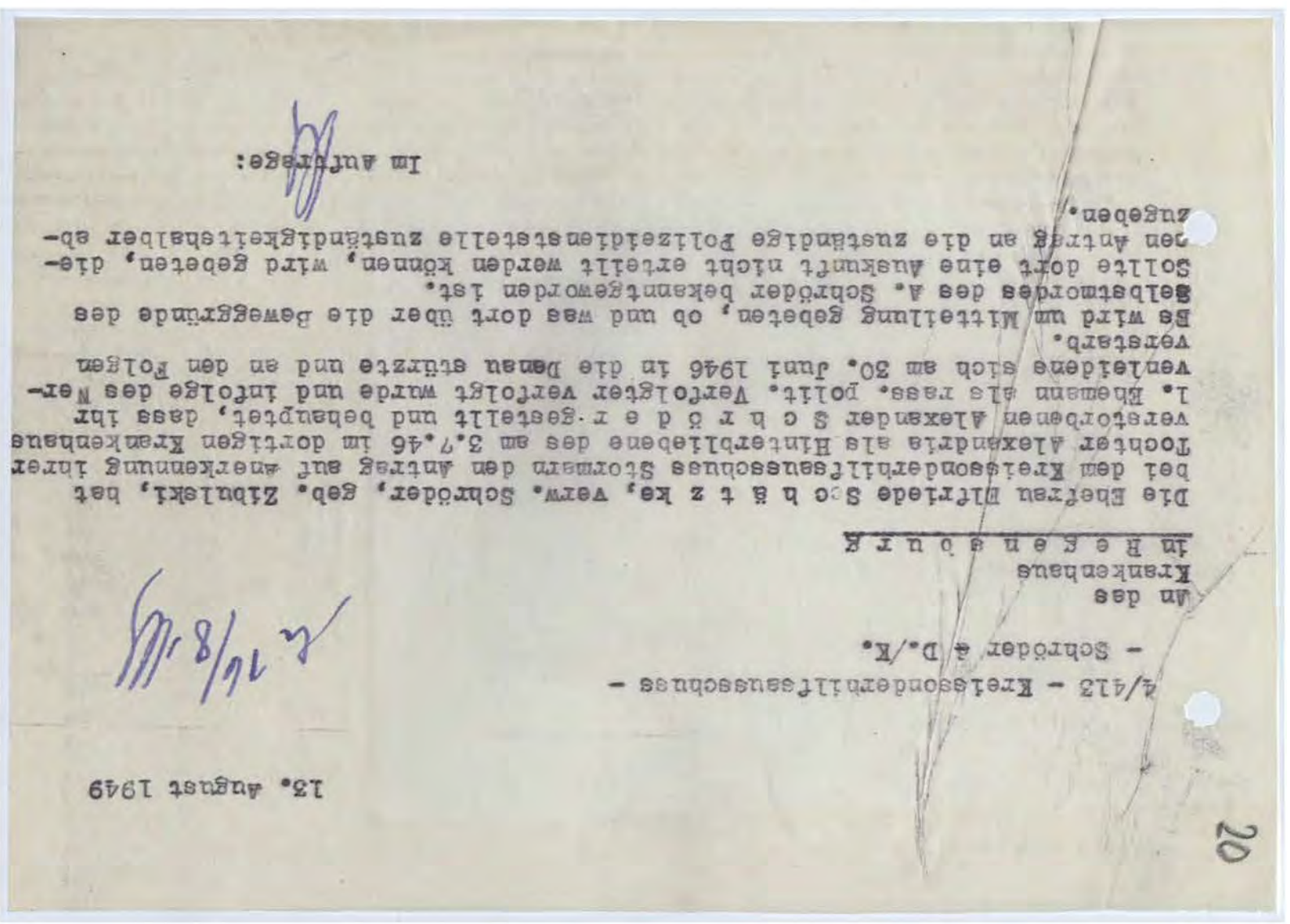
Herrn

. . . . . .

in .-.-.-.







20

13. August 1949

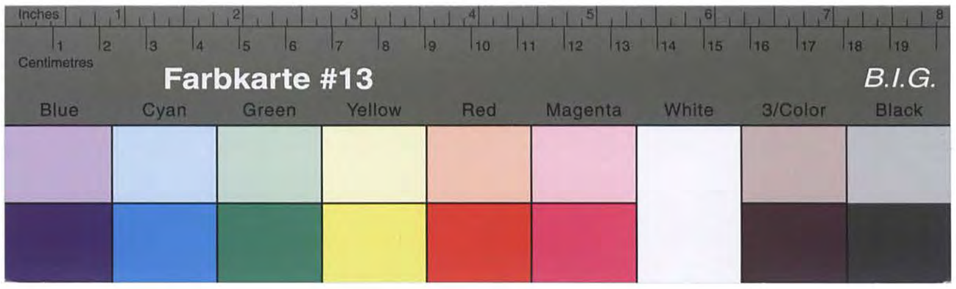
4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Schröder a D./K.

An das
Krankenhaus
in R e g e n s b u r g

Die Ehefrau Elfriede S c h ä t z k e, verw. Schröder, geb. Zibulski, hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn den Antrag auf Anerkennung ihrer Tochter Alexandria als Hinterbliebene des am 3.7.46 im dortigen Krankenhaus verstorbenen Alexander S c h r ö d e r gestellt und behauptet, dass ihr 1. Ehemann als rass. polit. Verfolgter verfolgt wurde und infolge des Nervenleidens sich am 30. Juni 1946 in die Donau stürzte und an den Folgen verstarb.
Es wird um Mitteilung gebeten, ob und was dort über die Beweggründe des Selbstmordes des A. Schröder bekanntgeworden ist.
Sollte dort eine Auskunft nicht erteilt werden können, wird gebeten, diesen Antrag an die zuständige Polizeidienststelle zuständigkeitshalber abzugeben.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

50

15. August 1949

4/413 - Krankenbesuche -
- Sohröder + D./K.

An das
Krankenhaus
in B e r e n d o r f

Die Eheleute Friede S c h r ö d e r, verw. Sohröder, geb. Zibulski, hat bei dem Krankenbesuchsamt Stormarn den Antrag auf Anerkennung ihrer Tochter Alexandrie als Hinterbliebene des am 3.7.46 im dortigen Krankenhause verstorbenen Alexander S c h r ö d e r gestellt und behauptet, dass ihr 1. Ehemann als rass. polit. Verfolgter verfolgt wurde und infolge des Verhaltens sich am 30. Juni 1946 in die Dienst stürzte und an den Folgen verstarb.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob und was dort über die Bewegründe des Selbstmordes des A. Schröder bekanntgeworden ist.
Sollte dort eine Auskunft nicht erteilt werden können, wird gebeten, diesen Antrag an die zuständige Polizeidienststelle zuständigkeitshalber abzugeben.

Im Auftrage:

21

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissozialbüro/Versorgungsamt
— Abt. 4/413 —
~~Ahrensburg~~ - D./K.
Schröder

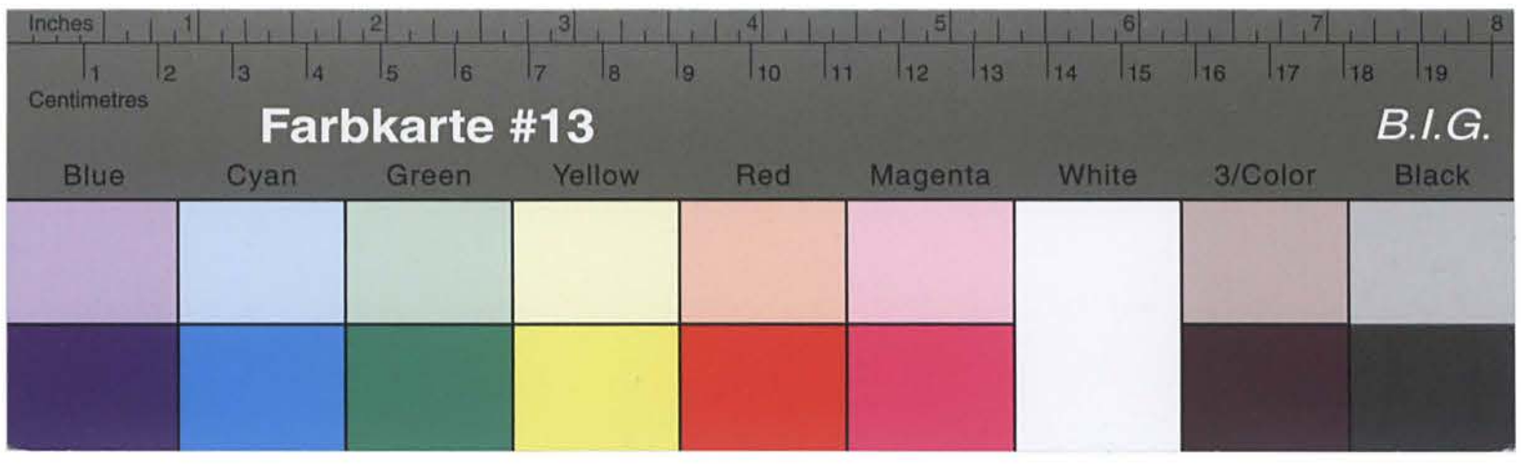
Bad Oldesloe, den 13.9.1949

An das
Standesamt
in H a m b u r g

Im Wiederaufnahmeverfahren wird um Erteilung einer kostenlosen Sterbeurkunde über den am 3.7.46 in Rengsburg verstorbenen Alexander S c h r ö d e r gebeten.

Mit einer Sterbeurkunde zurück.
Regensburg, d.16.8.1949
Der Standesbeamte:

Im Auftrage:



22

- Schröder - D./K. Bad Oldesloe, den 17. September 1949

Protokoll

der 32. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 13. Sept. 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Ehefrau Elfriede Schätzke auf Anerkennung ihrer Tochter Alexandria Schröder in Bad Oldesloe als Hinterbliebene eines ehem. rass. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Entscheidung vorläufig zurückzustellen und zunächst noch den Polizeibericht über das Ableben des Kindesvaters einzuholen.

- -

BAD OLDESLOE
16.8.49

NOTOPFER 2 BERLIN STEUERMARKE

10 DEUTSCHE POST

Stad[illegible] Regensburg
18 AUG 1[illegible]9

[illegible]	[illegible]	Bell.	Ref.	G.M.	A

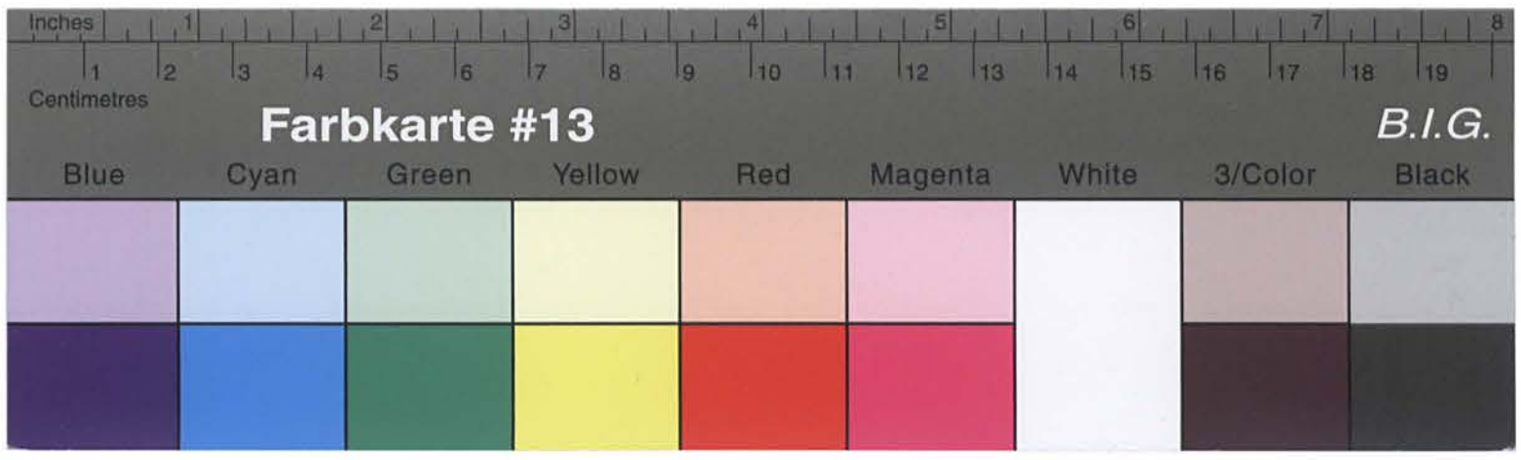
Verwaltung
des Kreises Stormarn
(24a) Bad Oldesloe
Fernsprecher Sammel= Nr. 151

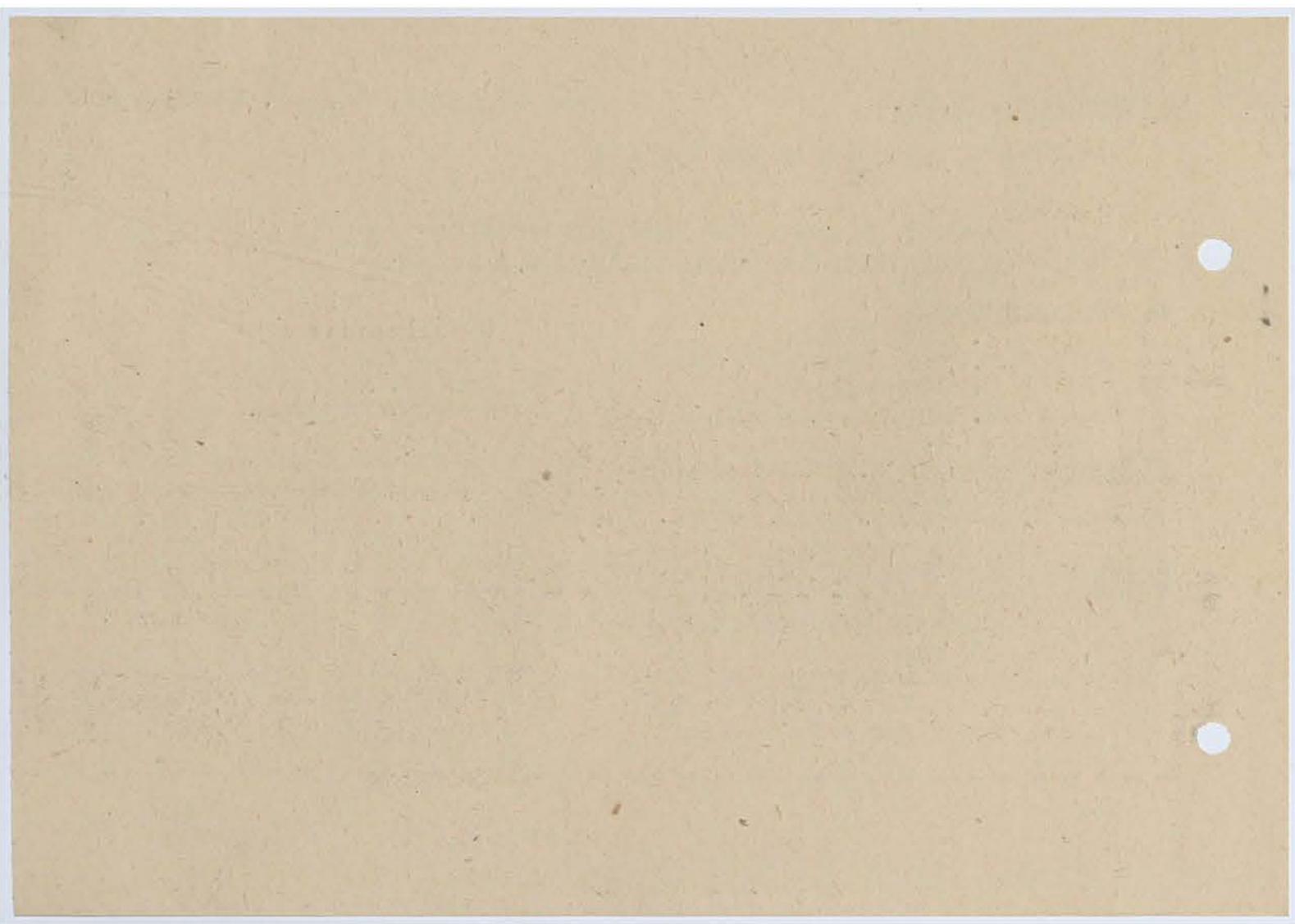
An das
Standesamt

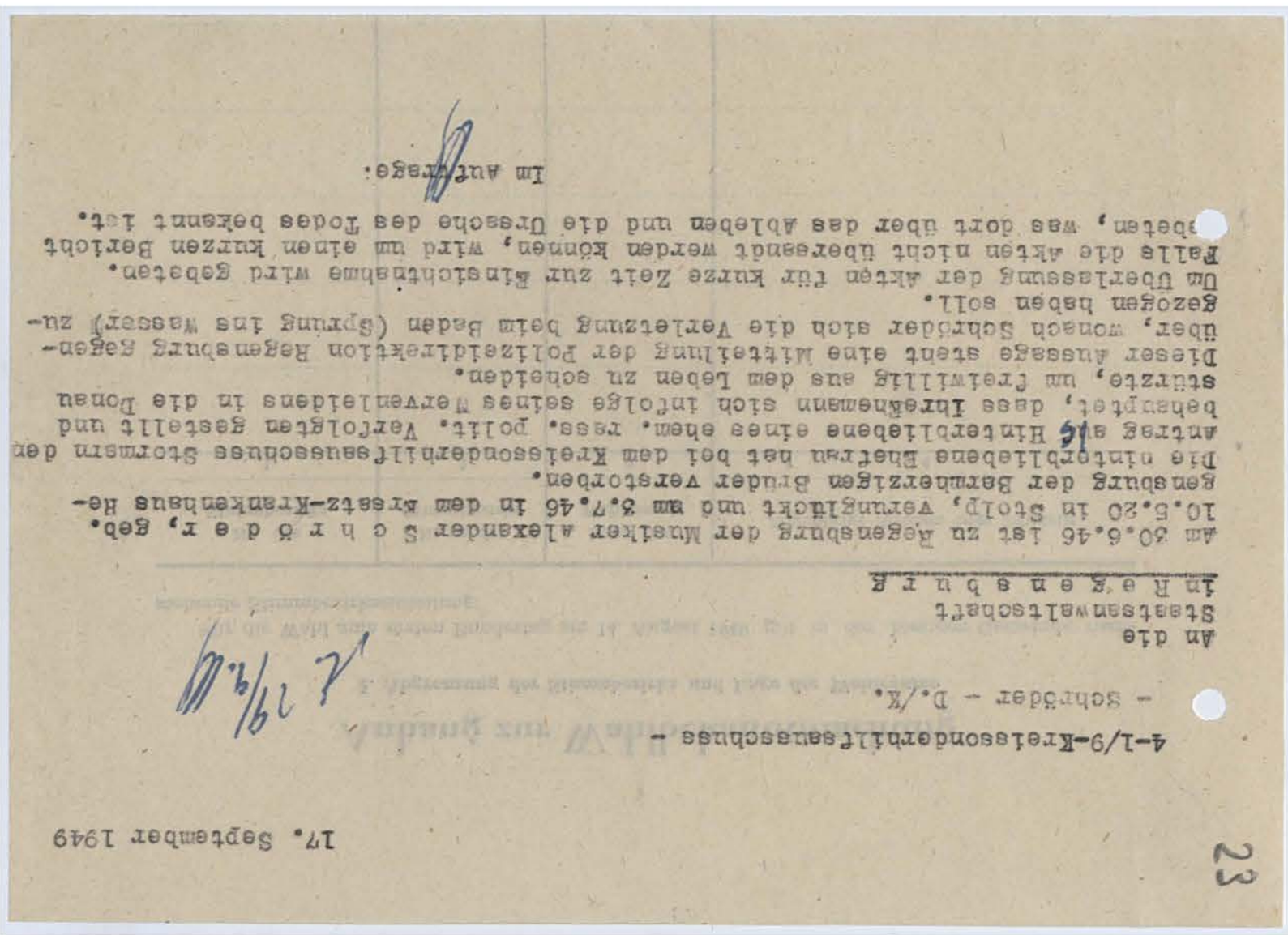
in Regensburg
( )

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches







23

17. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Schröder - D./K.

An die
Staatsanwaltschaft
in R e g e n s b u r g

Am 30.6.46 ist zu Regensburg der Musiker Alexander S c h r ö d e r, geb. 10.5.20 in Stolp, verunglückt und am 3.7.46 in dem Ersatz-Krankenhaus Regensburg der Barmherzigen Brüder verstorben.
Die hinterbliebene Ehefrau hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn den Antrag als Hinterbliebene eines ehem. rass. polit. Verfolgten gestellt und behauptet, dass ihr Ehemann sich infolge seines Nervenleidens in die Donau stürzte, um freiwillig aus dem Leben zu scheiden.
Dieser Aussage steht eine Mitteilung der Polizeidirektion Regensburg gegenüber, wonach Schröder sich die Verletzung beim Baden (Sprung ins Wasser) zugezogen haben soll.
Um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme wird gebeten.
Falls die Akten nicht übersandt werden können, wird um einen kurzen Bericht gebeten, was dort über das Ableben und die Ursache des Todes bekannt ist.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Anhang zur Wahlbekanntmachung

I. Abgrenzung der Stimmbezirke und Lage der Wahlräume

Für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 gilt in der hiesigen Gemeinde nachstehende Stimmbezirkseinteilung:

Nr. des Stimmbezirks	Name des Stimmbezirks	Lage des Wahlraums	Zugehörige Straßen oder Ortsteile
1	2	3	4

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Abt.: 4-1/9-Kreiseondarhilfeausschuss -
Z.: - Schröder - D./K.

An die
Staatsanwaltschaft
in Ratzeburg

Am 30.6.46 ist zu Ratzeburg der Musiker Alexander Schröder, geb. 10.5.20 in Stolp, Vermißt und am 2.7.46 in dem Gesetz-Krankenhaus Ratzeburg der Barmherzigen Brüder verstorben.

Die untergebliebene Eltern hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn d Antrag auf Hinterbliebene eines ehem. Pole. Vertolgten gestellt und behauptet, dass ihr Sohn sich infolge seines Nervenleidens in die Donau stürzte, um freiwillig aus dem Leben zu scheiden.

Dieser Aussage steht eine Mitteilung der Polizeidirektion Ratzeburg Gegenüber, wonach Schröder sich die Verletzung beim Baden (Sprung ins Wasser) zugezogen haben soll.

Um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme wird gebeten. Falls die Akten nicht übersandt werden können, wird um einen kurzen Bericht gebeten, was dort über des Ableben und die Ursache des Todes bekannt ist.

In Auftrage.

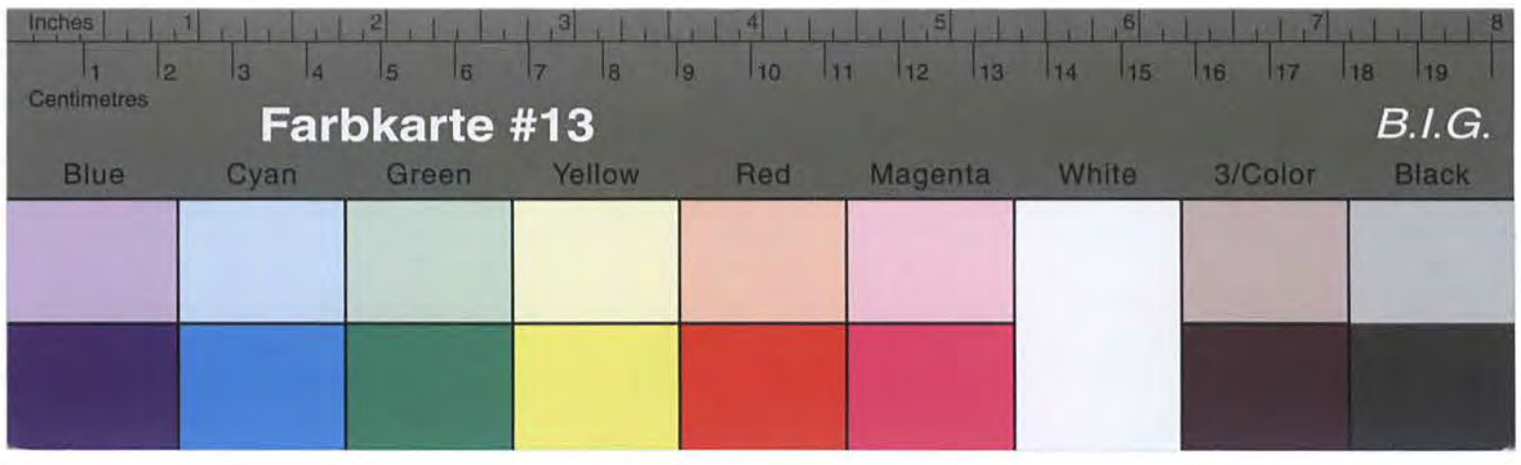
Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 927 5000 8.46 A

24

Bad Oldesloe, den 17. September 1949

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheckkonto: Hamburg 13

21. SEP. 1949



Kreisarchiv Stormarn B2

Protokoll

der 38. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 4. Oktober 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Stage, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Pietsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Ehefrau Elfriede Schätzke auf Anerkennung des Kindes Alexandra Schröder in Bad Oldesloe ~~aus~~ als Hinterbliebene.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene für das Kind abzulehnen, da der Nachweis nicht erbracht ist, dass der inhaftiert gewesene Ehemann an den Folgen der Haft verstorben ist. Wie durch die Mitteilung der Kriminalpolizei Regensburg nachgewiesen, hat Schröder sich den Halswirbelbruch beim Sprung ins Wasser beim Baden zugezogen ~~hat~~. Ein ursächlicher Zusammenhang des Todes mit der Verfolgung ist daher nicht nachgewiesen. Der Antrag muss daher wegen Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt werden.

25

Y.

An die
Staatsanwaltschaft
in Regensburg

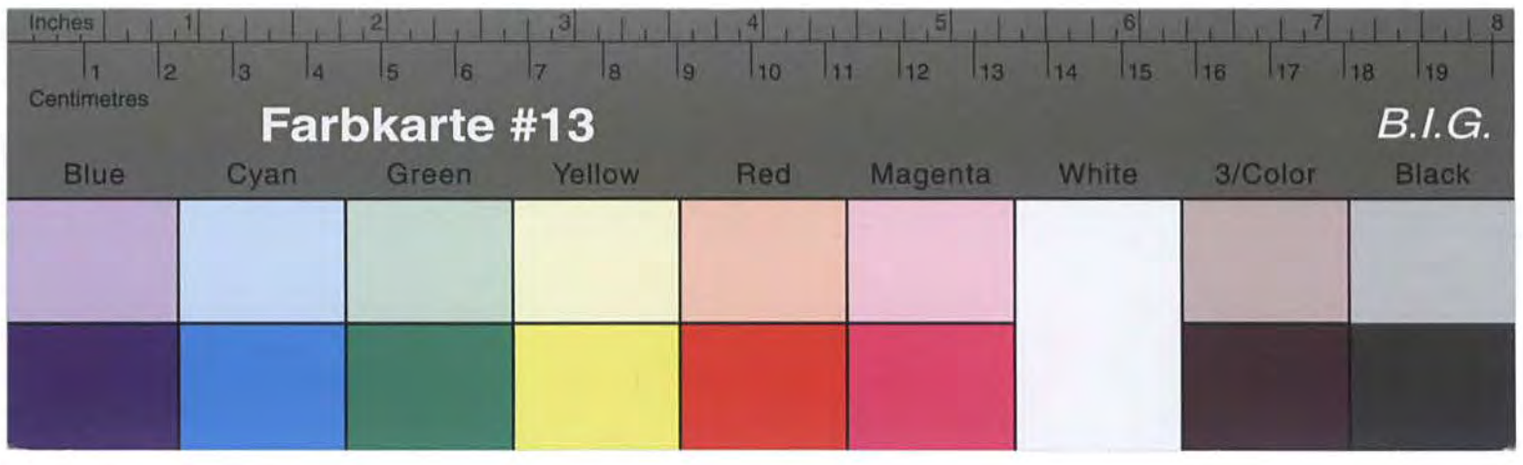
Bad Oldesloe

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN Kriminalpolizeistelle

Regensburg, den 22.9.49
Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft
bei dem Landgerichte Regensburg

Krim. Pol. Regensburg
Eingeg.: 22.9.49
Betr. ..... Tgb.Nr. 6332/49

4. an die Kripo
n. d. St. zum Weiteren
Folgen. Für die Akten



Kreisarchiv Stormarn B2

52

P r o t o k o l l

der 38. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 4. Oktober 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Pietsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Eltern Elfriede S c h ä t z k e auf Anerkennung des Kindes Alexandria S c h r ö d e r in Bad Oldesloe ~~auf~~ als Hinterbliebene.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Anerkennung als Hinterbliebene für das Kind abzulehnen, da der Nachweis nicht erbracht ist, dass der inhaftiert gewesene Ehemann an den Folgen der Haft verstorben ist. Wie durch die Mitteilung der Kriminalpolizei Regensburg nachgewiesen, hat Schröder sich den Halswirbelbruch beim Sprung ins Wasser beim Baden zugezogen ~~hat~~. Ein ursächlicher Zusammenhang des Todes mit der Verfolgung ist daher nicht nachgewiesen. Der Antrag muss daher wegen Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt werden.

26

P r o t o k o l l

der 47. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 1. Dezember 1949.

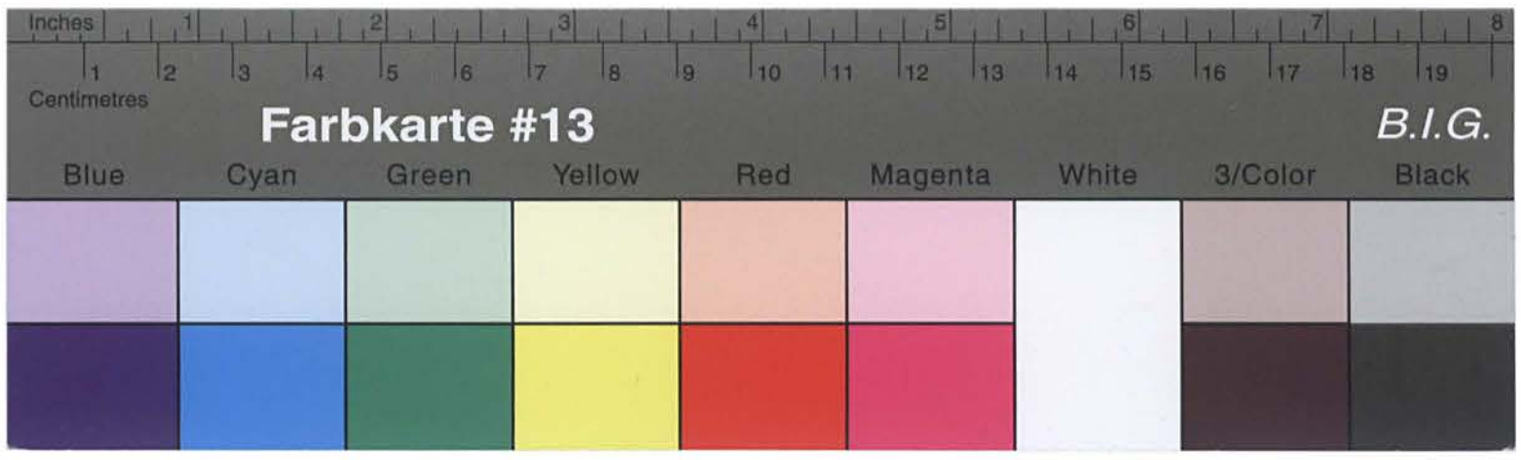
Es waren anwesend:

1. Herr Siege, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Pietsch, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Eltriede S c h ä t z k e in Bad Oldesloe gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die Beschwerde abzulehnen, da die Beschwerdeführer verpflichtet ist und zum andern auch heute der Nachweis des ursächlichen Zusammenhangs des Todes mit der Verfolgung nicht erbracht ist.

Der Vater, Alexander Schröder, ist, wie die Kriminalpolizei Regensburg bestätigte, beim Baden durch Sprung in die Donau tödlich verunglückt. Ein ursächlicher Zusammenhang des Todes mit der Verfolgung kann daher nicht anerkannt werden.



Kreisarchiv Stormarn B2

P r o t o k o l l

der 47. Sitzung des Kreisordnungsausschusses Stormarn am 1. Dezember 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siegel, Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner, Beisitzer
3. Herr Plotzb, stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Elfriede S c h a t z k e in Bad Oldesloe gegen die Entscheidung des Kreisordnungsausschusses.

Beschluss: Der Kreisordnungsausschuss beschliesst einstimmig, die Beschwerde abzulehnen, da die Beschwerdeführer verpflichtet ist und zum anderen auch heute der Nachweis des ursächlichen Zusammenhangs des Todes mit der Vertolgung nicht erbracht ist.

Der Vater, Alexander Schröder, ist, wie die Kriminalpolizei Hagenburg bestätigte, beim Baden durch Sprung in die Doran tödlich verunglückt. Ein ursächlicher Zusammenhang des Todes mit der Verfolgung kann daher nicht anerkannt werden.

- -

27

3. Dezember 1949

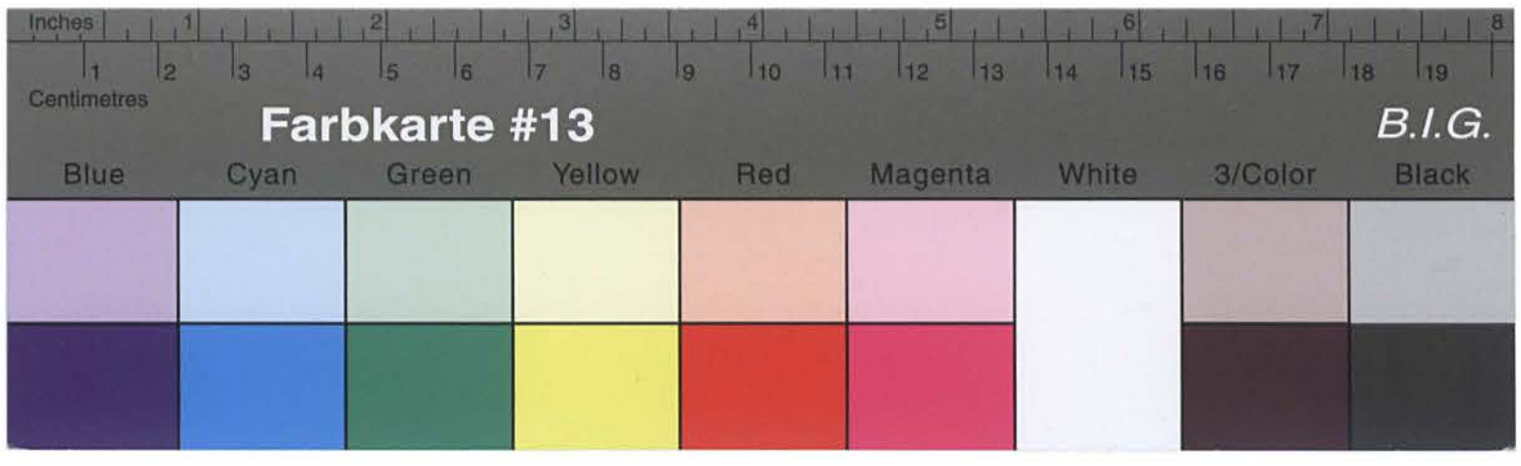
4-1/9-Kreisordnungsausschuss -
- Schröder - D./K.

Frau
Elfriede S c h a t z k e
in B a d O l d e s l o e
Hude 7

In der Beschwerdesache Ihrer Tochter Alexandria wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreisordnungsausschuss in der Sitzung vom 1. d.M. Ihre Beschwerde abgelehnt hat, da die Beschwerdeführt verpflichten war und zum anderen auch heute der Nachweis des ursächlichen Zusammenhangs des Todes mit der Verfolgung nicht erbracht ist. Ihre Beschwerde wurde dennoch dem Landesordnungsausschuss in Kiel zur Entscheidung überreicht.

Ihr Beschwerdeschreiben Eing hier erst am 22.11.49 ein, obwohl Ihnen bereits mit Schreiben vom 10.10.49 mitgeteilt wurde, dass die Beschwerdefrist vier Wochen nach Zustellung des Bescheides betrug.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

3. Dezember 1949

4-1/9-Kreisondarbeitsausschuss -
- Schröder - D./K.

Frau
Elfriede S c h a t z k e
in B a d O l d e s l o e
Hude 7

In der Beschwerdesache Ihrer Tochter Alexandra wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreisondarbeitsausschuss in der Sitzung vom 1. d.M. Ihre Beschwerde abgelehnt hat, da die Beschwerdeführerin verletzlichen war und zum anderen auch heute der "Schwelle des ursächlichen Zusammenhanges des Todes mit der Verfolgung nicht erbracht ist. Ihre Beschwerde wurde dennoch dem Landesondarbeitsausschuss in Kiel zur Entscheidung überreicht.
Ihr Beschwerdeschreiben ging hier erst am 22.11.49 ein, obwohl Ihnen bereits mit Schreiben vom 10.10.49 mitgeteilt wurde, dass die Beschwerdefrist vier Wochen nach Zustellung des Bescheides betrug.

Im Auftrage:

3. Dezember 1949

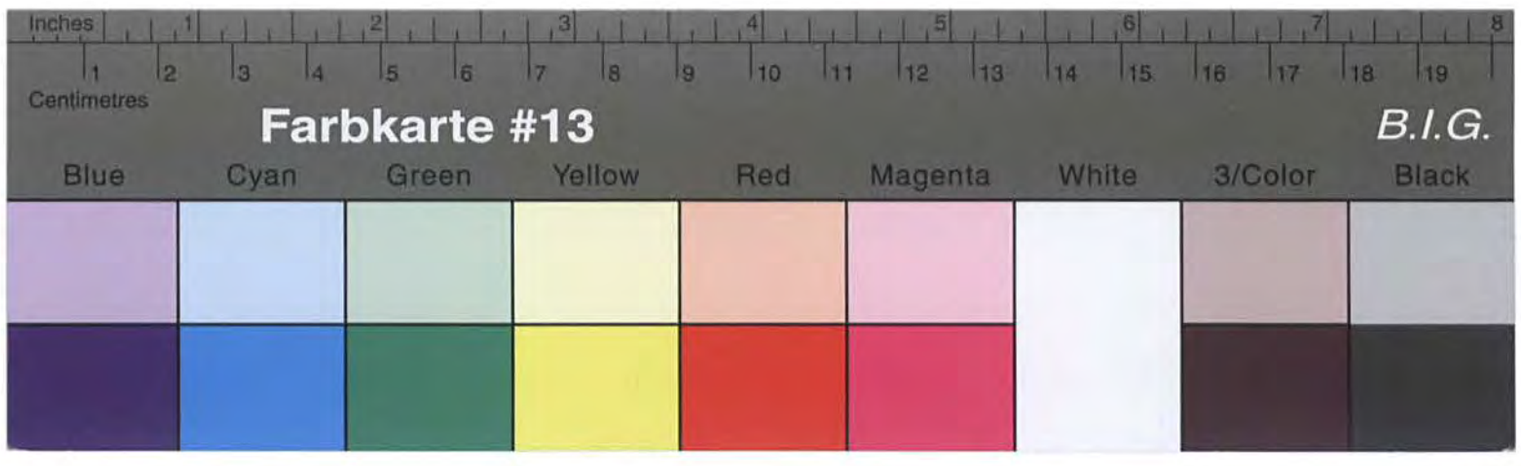
4-1/9-Kreisondarbeitsausschuss -
- Schröder - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Mi. Gu.
- Landessondarbeitsausschuss -
in K i e l

Betrifft: Beschwerde der Ehefrau Elfriede Schatzke in Bad Oldesloe gegen die Entscheidung des Kreisondarbeitsausschusses in Sachen des Kindes Alexandra S c h r ö d e r.

anliegend werden die Akten des Kreisondarbeitsausschusses Stormarn überreicht mit der Bitte um Entscheidung über die Beschwerde.
Der Kreisondarbeitsausschuss hat die Beschwerde zurückgewiesen, da die Beschwerdefrist nicht eingehalten wurde und zum anderen der Nachweis des ursächlichen Zusammenhanges zwischen Tod und Verfolgung nicht erbracht ist.

Im Auftrage:



10. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- ~~Herr~~ Schröder - D./K.

ab 27/10.

Einschreiben

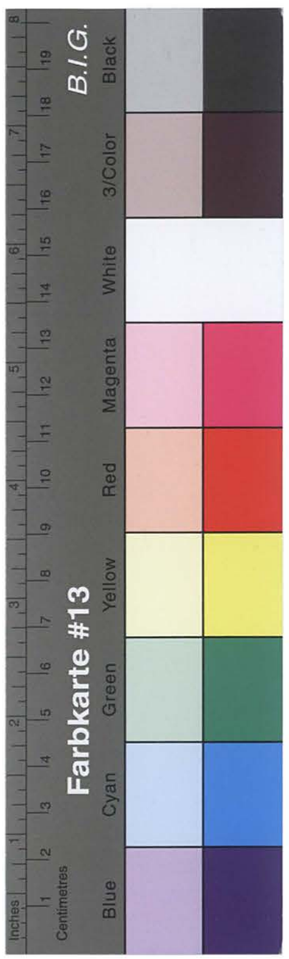
Frau
Elfriede **Schätzke**
in Bad Oldesloe
Hude 7

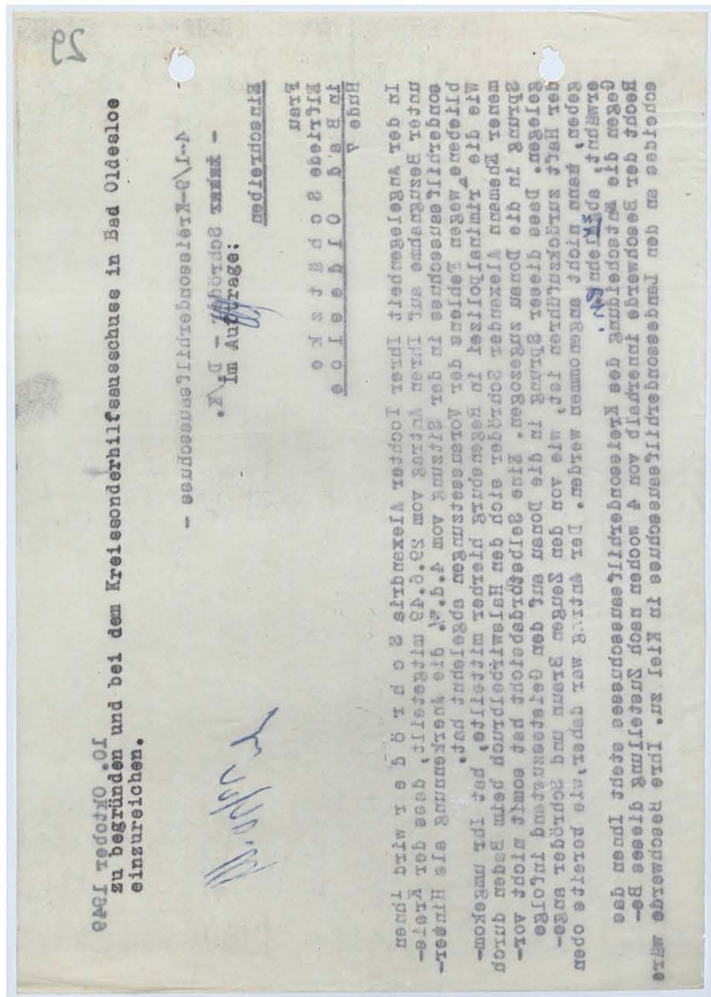
In der Angelegenheit Ihrer Tochter Alexandria **Schröder** wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 29.6.49 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 4.d.M. die Anerkennung als Hinterbliebene wegen Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt hat.

Wie die Kriminalpolizei in Regensburg hierher mitteilte, hat Ihr umgekommener Ehemann Alexander Schröder sich den Halswirbelbruch beim Baden durch Sprung in die Donau zugezogen. Eine Selbstordabsicht hat somit nicht vorgelegen. Dass dieser Sprung in die Donau auf den Geisteszustand infolge der Haft zurückzuführen ist, wie von den Zeugen Braun und Schröder angegeben, kann nicht angenommen werden. Der Antrag war daher, wie bereits oben erwähnt, ab~~ge~~zulehn~~t~~en.

Gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb von 4 Wochen nach Zustellung dieses Bescheides an den Landessonderhilfsausschuss in Kiel zu. Ihre Beschwerde wäre

Kreisarchiv Stormarn B2





29

Ortsgruppe Bad Oldesloe
zu begründen und bei dem Kreisorganisationsleiter
einzureichen.

- Kreisorganisationsleitung -

Bad Oldesloe, den 10. Oktober 1944

Im Auftrage:

Anlage 1
Fragebogen
Kreis
Ortsgruppe
Betriebsorganisation

4-1/3-Kreisorganisationsleiter
Bad Oldesloe

Hinweis für die Betriebsobmänner:

Die Kreisleitung Stormarn hat mit Verfügung vom 20.9.44 mitgeteilt, daß die Kreis- und Ortsgruppenleitungen sich mit den Betriebsobmännern in Verbindung setzen sollen, um die Betriebsgemeinschaften zu erfassen und zu betreuen.

Es ist daher erforderlich, daß jeder Betriebsobmann die Anlage 1 ausfüllt und an die Kreisleitung Stormarn, Abteilung Betriebsorganisation, Bad Oldesloe, Kurhausstraße 1, sendet.

Die Ortsgruppenleitungen werden gebeten, die Betriebsobmänner zu benachrichtigen, daß sie die Fragebogen in der Ortsgruppe abgeben können.

Heil Hitler!

Kreisorganisationsleitung
Bad Oldesloe

Im Auftrage:

Kreisorganisationsleiter

Gefreiter Schröder
Bad Oldesloe
Hitler J.

Bad Oldesloe den 30

An den

Kreisorganisationsleiter
Bad Oldesloe

22 NOV. 1945

Ψ-1/G

Beschwerde.

Über die Behandlung des Antrag meiner Tochter Hermine Schröder, lege ich aus folgenden Gründen Beschwerde ein.

Die Mitteilung der Kriminalpolizei Regensburg handelt sich lediglich über Vorgänge im Krankenhaus in dem meine Tochter behandelt und auch verstorben ist.

Die Angaben die dort gemacht worden sind, sind auf den Wunsch meines Mannes gemacht worden, der er wohl der Tod bei seinem Bruder sein war und nicht als Selbstmörder behandelt werden wollte.

Die Angaben, des Zeugen Brauns, und Fräulein sind wahrheitsgemäß, da diese mit meinem Mann selbst im K.Z. Lager waren, und auch den Nervenzustand meines Mannes wohl der Zeugen kannten, und bei der Tat selbst zugegen waren.

Sollte mein Antrag trotzdem ab[illegible] gemacht werden, trifft mich keine Schuld, sondern meine Tochter, der mein Zweite Mann in keiner weise die Fürsorge überkommt!

Johanna Schröder

Hermine Schröder

Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Der Landesminister des Innern
Ref.I/8A -Pol.Wi.Gu. N./Sch.

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 31.Jan. 1950

Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 0900-1300 Uhr

Abschrift

Frau
Elfriede Schätzke
Bad-Oldesloe

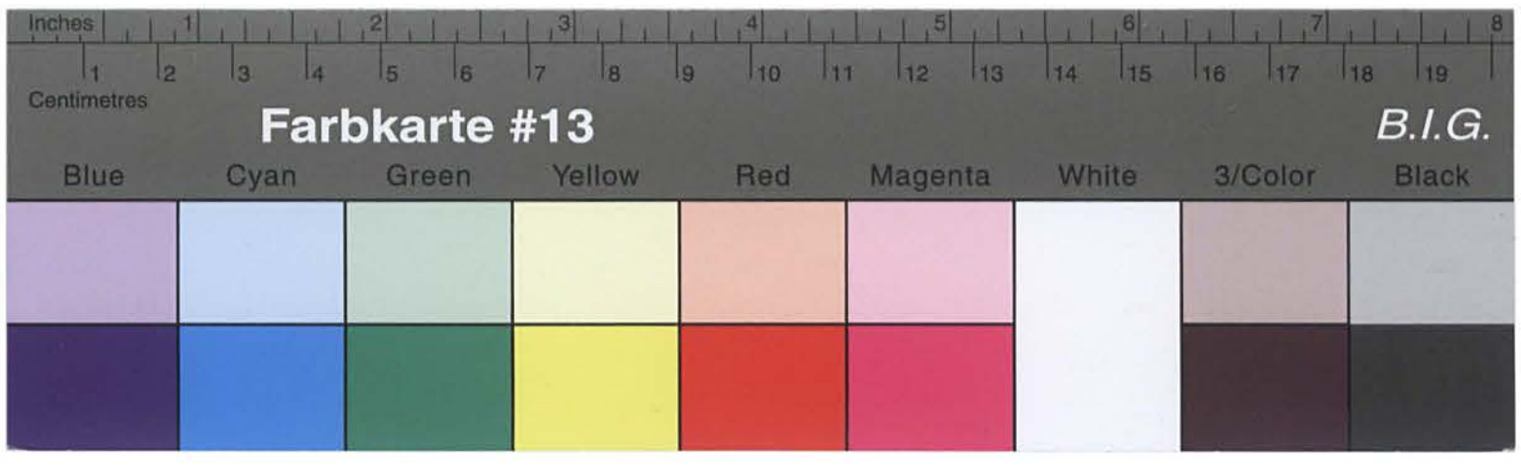
Hude 7

Betr.: Die Anerkennung Ihrer Tochter Alexandria Schröder als Hinterbliebene eines OdN gem. Landesgesetz 38.

Der SHA. des Landes hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, Ihre Beschwerde abzulehnen, da Sie nicht den Nachweis erbracht haben, daß der Tod des Vaters Ihres Kindes im ursächlichem Zusammenhang mit der stattgehabten Verfolgung eingetreten ist.
Gegen diesen Beschluss steht Ihnen das Recht der Klage, innerhalb 4 Wochen nach Zustellung dieses Bescheides, bei dem Landesverwaltungsgericht in Schleswig zu.

Im Auftrage
gez.Neurath.

37



Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Der Landesminister des Innern
Ref. I/8A - Pol.Wi.Gu. N./Sch.

Geschäftszeichen:
(im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 31. Jan. 1950

Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Eingegangen
des Kreises Stormarn
-6. FEB. 1950
Anl. Tgb.-Nr.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

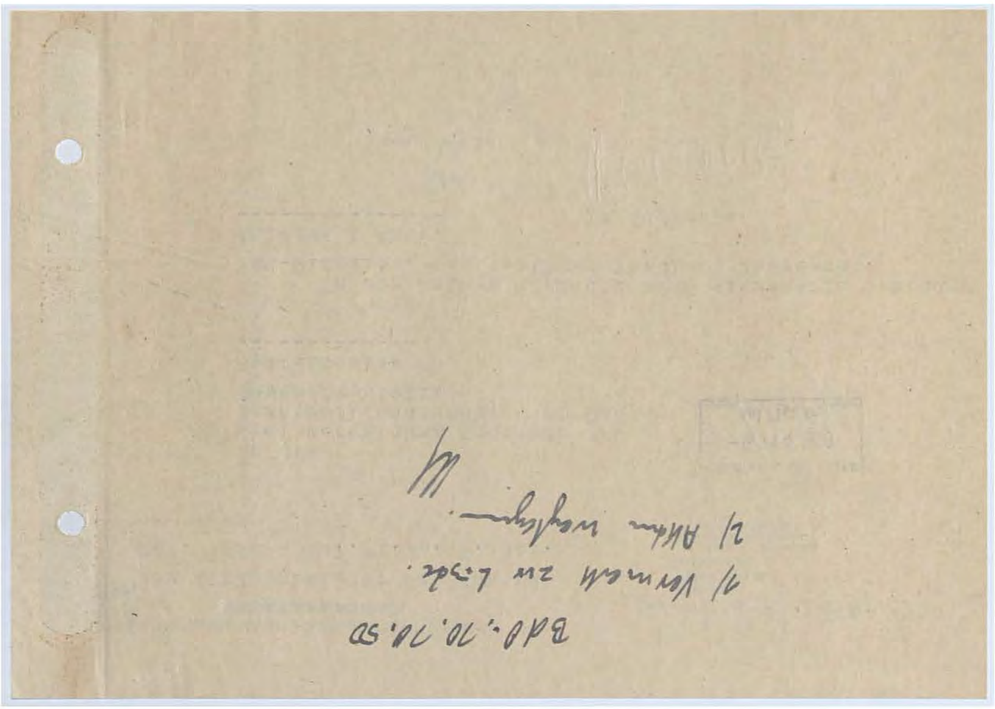
Bad-Oldesloe

In der Anlage wird die Akte Alexandria Schröder Bad-Oldesloe, zum dortigen Verbleib übersandt.

Anlage: 1 Akte.

Im Auftrage.

Bad.Ol. 11.2.50
Zum Vorgang.

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2